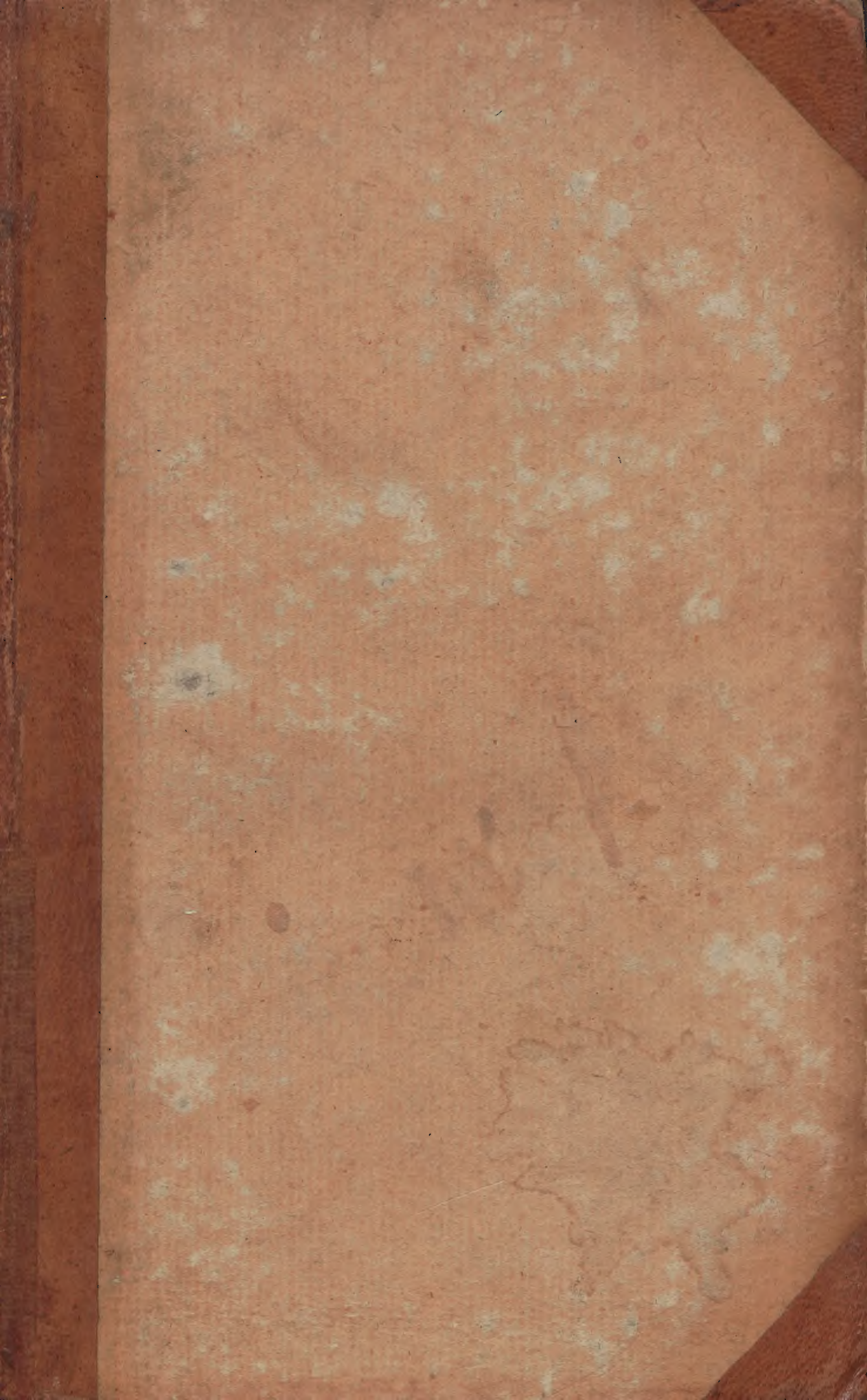


BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE



VON

JACOB HÜBNER.



ZWEITER BAND.

AUGSBURG MDCCXC.
Zu finden bei dem Verfasser.

AN DEN LESER.

Der Beifall, mit welchem Liebhaber der Schmetterlingskunde den ersten Band meiner Beiträge zur Geschichte der Schmetterlinge aufgenommen und die Aufmunterung zu einer Fortsetzung derselben, brachten mich zu dem Entschlusse einen zweiten Band zu liefern.

Ich hätte daher nicht nöthig mein Unternehmen zu entschuldigen; doch gestehe ich gerne, da ich durch genauere Erfahrungen vollkommen überzeugt wurde, dass ich an meiner ersten Arbeit noch manche Verbesserung anzuwenden habe, wenn ich mein Versprechen erfüllt sehen will und ich fühle auch, dass ich durch dieselbige mein vorhabendes Verzeichniss europäischer Schmetterlinge besser zu beleuchten vermögend seyn werde.

Deswegen werde ich die Absicht, welche ich bei dem ersten Bande auszuführen suchte, bei gegenwärtigem aufs strengste

verfolgen. Die Geſchichte der Schmetterlinge ſoll dadurch doch wieder einige Schritte näher zu ihrer Vollſtändigkeit gelangen.

Die Einrichtung dieſes Buches wird im weſentlichen der vorigen gleich ſein, nur da nicht, wo ich ſie zu verbeſſern vermag. Es ſollen daher manche nützliche Zuſätze wahrgenommen und dagegen die entbehrlichſte Beſchreibungen der Zeichnungen, Farben und dergleichen Umſtände vermiſst werden.

Auch dieſer Band wird aus vier Theilen beſtehen, deren jeder, ſo bald er die Preſſe verlaſſen, abgelangt werden kann. Nur kann ich nicht beſtimmen, in welcher Zeit ſie nacheinander erſcheinen werden; doch hoffe ich noch in dieſem Jahre damit zu Ende zu kommen.

Augsburg den 24. Nov. 1790.

Der Verfaſſer

BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

ERSTER THEIL.

A.

PAPILIO CYBELE.

mas.

Dieſen männlichen Falter fand ich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien als eine einzelne Seltenheit aufbewahrt. Bei dem erſten Anblick ſchien er mir blos eine Abart des ihm nahe verwandten Pap. Selene des Syſt. Verz. zu ſein; nach genauer Unterſuchung aber fand ich Urſache genug ihn als eine beſondere Art zu erklären. Noch habe ich keine nähere Nachrichten von ihm; den Namen habe ich daher ſelbſt wählen müſsen.

Eine weitläuftige Beſchreibung von ihm zu geben ſcheint mir der beigefügten Abbildungen wegen ganz überflüſsig. Auf der erſten Tafel * iſt er in fliegender und in ſitzender Stellung genau vorgeſtellt. Man wird daraus leicht den Unterſchied zwiſchen dieſem Falter und dem ihm Nächſtähnlichen erſehen können. Wo er entdeckt wurde, iſt mir nicht zuverläſsig bekannt. Es wäre ſehr zu wünſchen dieſe Falterart auch im andern Geſchlecht kennen zu lernen.

* A. 1. 2. Pap. Cybele.

B.

PHALÆNA NOCTUA CELSIA.

mas.

In mehreren Sammlungen Deutſchlands iſt dieſe Eule als eine Seltenheit aufbehalten. Sie iſt nach des Hrn. v. Linnè Angabe in Schweden, nach Hrn. de Villers in Frankreich und nach des Hrn. Abt Mazolla neueſten Bericht auch in der Steuermark zu finden. Hr. v. Linné ſagt: ſie nähre ſich vom Hopfen, und Hr. de Villers hat ſie auf Birken angetroffen.

Ihre Æhnlichkeit, welche ſie mit der Ph. Noct. Runica des ſyſt. Verz.* hat, macht, daſs ich ſie für eine Eule erkenne. Es iſt doch ſonderbar, daſs dieſe Phaläne von allen Schriftſtellern für einen Spinner angegeben wurde, da ſie doch alle Kennzeichen einer Eule an ſich trägt.

Beſchrieben und abgebildet haben ſie mehrere Schriftſteller; eine Beſchreibung wäre daher überflüſsig. Hr. Eſper hat ſie auch mit Farben abgebildet geliefert, aber die Abbildung iſt nicht gerathen, deswegen hab ich hier * ein Männchen vorgeſtellt; nächſtens werde auch die weibliche Phaläne abgebildet liefern. Durch die Freundſchaft des Hrn. Gernings in Frankfurt am Mayn habe ich die Originalgemälde von der Jungfr. Hochecker, welche ſich durch ihre Geſchicklich-

keit

keit schon vorlängst bekannt gemacht hat, erhalten.

Linnèi Syst. Nat. Ph. 77 Bombyx Celsia.
Faun Suec. n. 1141. Tab. II. fig. 1141. Celsia.
Fabricii Mant. Inf. Bomb. 96. Celsia.
Espers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXIX. fig. 2. 3 Ph. Bomb. Celsia.
De Villers Ent. Linn. Bomb. 135. Celsia
Historyi Naturalney Zanocnica Prądka 60. Rdzawoskrzydł.
Borkhausens Nat. Gesch. d. europ. Schmett. Spinner 161. Ph. Bomb. Celsia.
* I. Tafel B. Ph. Noct. Celsia.

C.

PH. BOMBYX CASTANEÆ.

mas.

Diese seltene Spinnerphaläne befindet sich in der Sammlung des Hrn. Kirchmairs in Wien. Sie ist mit der Ph. Bomb. Aesculi Linn. sehr nahe verwandt. Ihr unbefleckter Leib, abgerundete Flügel, veränderte Zeichnung und Farben bestimmen sie zu einer besondern Art. Ihre Geschichte ist mir nicht bekannt; doch glaube ich, aus der Aehnlichkeit, die sie mit andern hat, auf ähnliche Lebensart nnd Nahrung schliessen zu dürfen, und deswegen nannte ich sie Castaneæ. Die weibliche Phaläne ist mir noch nicht zu Gesichte gekommen, auch ist mir ihr wahres Vaterland noch nicht bekannt. Die Abbildung * ist etwas grösser als das Urbild.

* I. Tafel C. Ph. Bomb. Castaneæ.

D.

PH. NOCT. OCHREAGO.

mas.

Von der Geſchichte dieſer Eule iſt mir bekannt, daſs ſie als Raupe im Lenze auf Lindenbäumen wohnt, ſich zwiſchen den Blättern verbirgt und eine Höhle darinne zubereitet, in welcher ſie ſich auch in eine Puppe verwandelt. Dieſe Raupe hat die Gröſse und Geſtalt der Raupe, woraus die Ph. Noct. Oo Linn. kommt; ſie iſt grau, weiſs und ſchwarz ſcheckicht; vielleicht kann ich in der Folge ihre Abbildung noch liefern. Wenn ſie ihren Raupenſtand verändern will, macht ſie blos ihr Geſpinnſte etwas dichter und bleibt in ihrer Höhle an ſechszig Tage, ehe ſie ihre Haut abwirft und zur Puppe wird. Iſt dieſs glücklich geſchehen, ſo kommt nach ohngefähr dreiſsig Tagen der Schmetterling heraus.

In hieſigen Gegenden wird dieſe Eule angetroffen, auch in dem Fränkiſchen iſt ſie zu Hauſe. Sie iſt mit der Ph. Noct. Croceago des ſyſt. Verz. am nächſten verwandt; unterſcheidet ſich aber ſehr deutlich auf den Flügeln durch ihre Zeichnungen und Farben. Herr Lang 1) hat ſie unter dem Namen Aurago und vermuthlich Hr. Fabritius 2) unter dem Namen Citrago beſchrieben, da es heiſst: Noctua criſtata, alis deflexis

luteis: strigis tribus ferrugineis obliquis. Abgebildet ist sie unter den Papillons d'Europe. 3)

1) Langs Verz. sein. Schmett. No. 1052. Ph. Noct. Aurago.
2) Syst. Ent. Noct. 67. Spec. Inf. Noct. 88. & Mant. Inf. Noct. 168 Citrago.
3) Tab. CCCV 527. a. b. c.
* I. Tafel, D. Ph. Noct. Ochreago.

E.

PH. BOMB. CIVICA.

fœm.

In Welschland bei Florenz ist diese Phaläne nicht sehr selten zu finden. Doch ist mir von ihrer Geschichte noch nichts bekannt. Sie hat die gröste Aehnlichkeit mit der Ph. Bomb. Aulica Linn., unterscheidet sich aber durch ihre Grösse, Zeichnungen und Farben sehr auffallend. Hr. Borkhausen 1) hat sie unter dem Namen Curialis beschrieben und früher schon Hr. Lang 2) unter dem Namen Maculania. Hr. Esper 3) hat sie auch beschrieben und in Abbildungen nach beiden Geschlechtern geliefert; doch hat er ihr die Gattungsrechte noch nicht zugestanden. Vielleicht ist es deswegen geschehen, weil er keine gute Stücke vor sich gehabt hat, welches aus den angegebenen Farben zu vermuthen ist. Ich habe deswegen kein Bedenken getragen sie auch hier * vorzustellen und ihr einen ganz neuen Namen aufzubürden; denn ich glaube dadurch

mehr gebessert als verderbt zu haben. Wenigstens kann es keine Irrung veranlassen, indem ihre Synonimien hier genau angegeben sind.

1) Borkhausens Nat. Gesch. d. europ. Schmett. Spinne 57. Ph. Bomb. Curialis.
2) Langs Verz. sein. Schmett. No. 708 709. Ph. Bomb. Maculania.
3) Espers Schmett. in Abb. 104. Spinner Tab. LXXX fig. 2. 3. Ph. Bomb. Aulicæ Var.
Pap. d'Europe Tab. — 195. a. b. bis.
* I. Tafel E. Ph. Bomb. Civica.

F.

PAP. LUCILLA.

mas.

Dieser Falter ist einer der seltensten. In Wien habe ich ihn nur in der Sammlung des Hrn. Hofbeneficiat Schlemmers einzeln angetroffen In Kärnthen ist er zu Hause. Er ist leicht mit dem Pap. Aceris Esp. zu verwechslen, wenn man nicht genau auf die geringere Zahl und auf die Verschiedenheit seiner Bänder und Flecken sieht.

Beschrieben ist dieser Falter zuerst im systematischen Verzeichnisse der Schmetterlinge der Wienergegend 1) und dann ist er von mehreren Schriftstellern 2) beschrieben und abgebildet worden. Die Abbildung * welche ich hievon gebe, ist darum hier, weil ich das Urbild, welches

mich durch ſeine geringe Gröſse verführte, für eine beſondere Art anſehen zu dürfen glaubte.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. H. 4. Lucilla.
2) Eſpers Schmett. in Abb. Falter Tab. LIX. fig. 1. Pap. Camilla.
Pap d' Europe Tab. X. 12. a. b. Le Silvain cænobite.
Schneiders ſyſt. Beſchr. d. europ. Schmett. No. 77. Camilla.
Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Naj. 22. Pap. Camilla.
Fabricii Mant. Inſ. Pap. 549. Lucilla.
Pillers u. Mitterbachers Reiſen durch Sklavonien Tab V. fig. 5. 6. Pap. Camilla.
* II. Tafel A. 1. 2. Pap. Lucilla.

G.

PH. NOCT. DENTIMACULA,

foem.

In Wien habe ich dieſe Phaläne in allen Sammlungen angetroffen, ſie iſt auch in denſelben Gegenden zu finden, jedoch etwas ſelten. Insgemein wird ſie dort für die Ph. Bomb. Trimacula des ſyſt. Verz. gehalten, obſchon die Beſchreibung, welche die Herren Verfaſſer davon gegeben, „graulichter Spinner mit drei vereinigten Makeln" gar nicht zutrift. Sie gehört ohne Zweifel unter die Eulen; denn zu den ächten Spinnern will ſie ſich, wegen ihrem Anſehen, gar nicht ſchiken. Mit der Ph. Bomb. Glaucina Eſp. iſt ſie

nahe verwandt, ja vielleicht näher als ich jezo zu bestimmen vermag.

Noch ist mir weder eine Beschreibug noch Abbildung dieser Eule zuverläßsig bekannt. Eine Beschreibung wäre daher nicht überflüßsig, doch aber ist sie neben der genauen Abbildung * entbehrlich.

* II. Tafel. G. Ph. Noct. Dentimacula.

H.
PH. NOCT. RESPERSA.
fœm.

Diese seltene Eule habe ich in den Sammlungen des Hrn. Mair's und Hrn. Kirchmair's in Wien gefunden. Ob sie bei Wien zu finden, kann ich nicht mit Gewißsheit sagen. Mit der Ph. Noct. Purpurina des syst. Verz. steht sie in genauer Verwandtschaft.

Die Herren Verfasser des syst. Verz. haben sie zuerst mit Namen bekannt gemacht, und ich will sie hier noch bekannter machen. Ihre Größe, Gestalt, Zeichnungen und Farben kann man besser aus dem Bilde, als aus einer trocknen Beschreibung erkennen, nur habe ich zu erinnern, daß ihr angenehmes Ansehen und ihr Schmelz in Farben in der gegebenen Vorstellung * nicht ganz so ausgedruckt werden kann, als es in der Natur sich zeigt.

Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 19. (7.*8.) Respersa.

* II. Tafel H. Ph. Noct. Respersa.

I.

Ph. PYRALIS ACHATALIS.

fœm.

Dieſer Zünsler iſt in Frankenland zu finden; von ſeiner Geſchichte aber iſt mir noch nichts bekannt worden. Er hat mit der Ph. Pyr. Roſtralis Linn. groſse Aehnlichkeit.

Auch von dieſer Phaläne iſt mir bis jetzt keine Beſchreibung noch Abbildung bekannt worden. Ich habe ſie deswegen * ganz richtig vorzuſtellen geſucht; blos iſt ſie etwas gröſser ausgefallen, als ſie an ſich ſelbſt iſt.

* II. Tafel I. Ph. Pyr. Achatalis.

K.

PH. NOCT. CONSONA.

mas.

Dieſe Eule habe ich in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien angetroffen, welcher ſie bei Kettwein gefangen und ihr deswegen den Namen Gottwiciæ gegeben hat. Sie gehört mit unter die Seltenheiten Oeſtreichs. Der Ph. Noct. Chalſytis mih. iſt ſie ſehr ähnlieh, aber doch hinreichend von ihr unterſchieden.

Beſchrieben hat ſie Hr. Fabritius. 1) Auch Hr. Eſper 2) hat ſie unter dem Namen Cuprea beſchrieben und abgebildet; denn er hält die Illuſtris Fabr. welche mit meiner Chalſytis einerlei

ist und gegenwärtige Eule für einerlei Art. Unter den Pap. d'Europe 3) ist sie auch vorgestellt. Aber leider sind alle diese Abbildungen sehr leicht zu verkennen. Es wird daher meine Mühe nicht für überflüssig angesehen werden können, indem ich sie hier * der Natur ganz getreu vorstelle.

1) Fabricii Mant. Inf. Noct. 194. Consona.
2) Espers Schmett. in Abb. Eulen Tab. XXXI. fig. 3. Ph. Noct. Cuprea.
3) Pap. d'Europe. Tab. CCCXXXIII. 580. a. b.
* II. Tafel. K. Ph. Noct. Consona.

L.

PH. BOMB. LOBULINA.

foem.

Nun kann ich einmal meinem Wunsche gemäss die Geschichte dieser Phaläne erzählen. Schon vor fünf Jahren habe ich sie in hiesiger Gegend als Raupe auf Tannenbäumen entdeckt und auch glücklich ein paar Phalänen daraus erhalten. Damals wollte ich schon bewerkstellen, was ich erst jezo verrichte, aber Zeitmangel hat es verhindert.

Die Phaläne lebt in der Mitte des Sommers. Ihre Eier, welche sie an die Tannenzweige setzt, sind wie die Eier der Ph. Bomb. Potatoria Linn. gestaltet; sie sind blaugrünlich und haben an beiden Enden einen dunklen Punct. Die Raupe,

welche aus dem Ei kommt, ist ebenfalls in ihrer Gestalt der Raupe Potatoriæ sehr ähnlich; ihre Zeichnungen haben viel Aehnlichkeit miteinander, aber ihre Farben sind sehr verschieden. Im Ganzen kann man wohl behaupten, daſs diese Raupe eine der schönsten seie. Ihre vollkommene Gröſse erreicht sie durch ein Wachsthum, welches mit Ende des Sommers anfängt und sich im Anfang desselben folgender Zeit endiget. Sie nährt sich von den Tangeln. Wenn sie sich in eine Puppe verwandelt, macht sie sich zuvor ein Gespinste, * auf eben die Art, wie die Raupe Potatoriæ, nur nicht so spitzig. In diesem Gespinste bleibt sie ihre Verwandlungen zu erfahren, fünf und zwanzig bis dreiſsig Tage und bricht alsdenn aus ihrer Puppe * hervor.

Diese Phaläne scheint ihrer Gestalt und Zeichnung wegen eine Mittelstuffe zwischen Ph. Bomb. Pini und Potatoria Linn. zu bilden. Nachdem sie durch das syst. Verz. 1) bekannt worden, hat hat sie Hr. Esper 2) zuerst unter dem Namen Lunigera wie auch unter obigem Namen beschrieben und abgebildet und nach ihm hat sie Hr. Borckhausen 3) unter dreierlei Namen beschrieben.

1) Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb K. 6. Lobulina.

2) Die Schmett. in Abb. Spinner Tab. XXII. fig. 5. Männch. u. fig. 6. eine weiſsgräulichte Abart, ein

Weibchen, welches in der Sammlung des Herrn Gernings in Frankfurt gesehen habe, Ph. Bomb. Lunigera, u. Tab. LXXXII. fig. 3. 4. Männchen u. Weibchen in ihrem gewöhnlichen Kleide Ph. Bomb. Lobulina.

2) Naturgesch. d. europ. Schmett. Spinner 7. Ph. Bomb. Lunigera.
- - 21. Ph. Bomb. Borealis.
und im Anhang. 27. - 28. a) Ph. Bomb. Lobulina.

* II. Tafel. L. Ph. Bomb. Lobulina und III. Tafel L. 1 — 3. Larv. Lobulinæ.

M.

PH. TINEA GEOFFRELLA.

mas.

In den Gegenden um Wien ist diese schöne Phaläne nicht selten. Sie hat einige Aehnlichkeit mit der Ph. Tin. Degeerella Linn.

Sie ist schon von mehreren Schriftstellern beschrieben worden, aber abgebildet habe ich sie noch nirgends gefunden. Ich stelle sie deswegen hier sehr genau vor. *

Linnè Syst. Nat. Ph. 430. Tin. Geoffrella.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Tin. C. 19. Geoffrella.
Fabricii Syst. Ent. Tin. 50. Geoffrella. Sp. Inf. Tin. 67. & Mant. 104. Geoffroyella.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Mol 87. Srebrnokrat.

* III. Tafel. M. Ph. Tin. Geoffrella.

N.

SPHINX, SCABIOSAE.

Larva.

Von diesem in manchen Gegenden sehr gemeinen Schwärmer, war die Raupe meines Wissens noch nicht bekannt.

In hiesigen Gegenden findet sie sich im Lenze häufig auf Wiesen und blumenreichen Hügeln, allwo sie sich vom Klee nährt. Das Ei, woraus sie entkommt, ist oval, goldgelb gefärbt, Wenn sie ausgewachsen, ist sie an Grösseund Gestalt kaum von der Raupe Sph. Filidendulæ Linn. zu unterscheiden; um so mehr aber aus ihrer Zeichnung; ihre Farben sind fast einerlei. Ihr Kopf ist schwarz und weiss gezeichnet; der ganze Leib ist goldgelb, weiss behaart und über den Rücken mit zwei Reihen schwarzer Puncte gezeichnet, deren jedesmal neune gezählt werden, Die Luftlöcher zeigen sich auch schwarz, wie auch die Fussklauen, leztere sind weiss geringelt; die Hebklappen aber haben keine besondere Farbe. Das Gespinste ist glänzend, goldgelb, worinn sich die Raupe in eine Puppe verwandlet.

Die Puppe konnte ich aus Mangel der Zeit, nicht abmalen. Ihrer Besonderheit wegen läßt sie sich nicht leicht mit ähnlichen verwechslen;

ſie iſt braungelb, nur des Rückens, nnd der Oberflügeln Scheide iſt braun.

Der Schmetterling lebt im Sommer, iſt ſchon oft beſchrieben und abgebildet worden, deswegen halte ich es nicht für nöthig ihn auch hier vorzuſtellen. Ich will dagegen nicht umgehen anzumerken, daſs, da ich dieſen Schwärmer ſehr häufig erzogen, es geſchehen, daſs ſich manche bald nach ihrer Entwickelung, gepaart haben und ſonſt ſehr luſtig in ihrem Käfig beiſamen waren, einsmalen, als die Sonne ſie beſchien, todt zu Boden fielen; jene dagegen, welche ſich im Schatten ruhig hielten, blieben bei Leben, und ſuchten ſich fortzupflanzen. Es legten dan die Weibchen ihre Eier und die Räupchen kamen nach kurzer Zeit aus denſelben hervor.

Eſpers Schmett. in Abb. Schwärmer. Tab. XXIV. fig. 3. a. b. Sph. Scabioſæ.
Füesly's Mag. d. Ent. I. Tafel. fig 5.
Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Schwärmer 16. Sph. Scabioſæ.
Schäffer's Abb. reg. Inſ. Tab. XVI. fig. 4. 5.
Pap. d'Europe. Tab. IVC. 134. a. b.
* III. Tafel N. Larv. Sph. Scabioſæ.

O.

SPH. MINOS.

Larva.

Dieſe Raupe, ſo gemein ſie an manchen Orten iſt, hatte doch auch beinahe das gleiche

Schickſal mit der oben beſchriebenen und abgebildeten. Hr. Fabricius und Hr. Borkhauſen haben ſie beſchrieben, aber in Abbildung habe ich ſie noch nirgends gefunden.

Sie kommt zu gleicher Zeit mit obiger aus dem Ei, welches etwas kleiner und nur gelblich iſt, nährt ſich zuweilen auch in ihrer Geſellſchaft vom Klee; wird aber niemals ſo groſs. Die Geſtalt iſt dagegen faſt die gleiche. Ihr weſentlicher Unterſchied beſteht blos in den Punctreihen, deren jede aus zwölf Puncten beſteht und in der bleichgelben Farbe des ganzen Leibes. Sonſt ſind mir keiue Kennzeichen aufgefallen. Ihr Geſpinſte iſt nur gelblich, aber eben ſo glänzend wie oben erwähntes; auch hat ihre Puppe ſo viel eigenes, daſs man ſie ſchwerlich mit ähnlichen verwechslen wird. Sie iſt gelblicht, doch die Scheide des Rückens und der Oberflügel iſt ſchwarzbraun gefärbt. Der Schwärmer ſelbſt iſt längſt bekannt und oft mit dem vorigen für einerlei gehalten worden. Beſchrieben und abgebildet iſt er:

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Sph. G. 1. Minos.
Fabricii Gen. Inſ. Mant. 275. Spec. Inſ. Zyg. 2. & Mant. 2. Pythia.
Eſper's Schmett. in Abb. Schwärmer Tab. XXIV. fig. 2. a. b. Sph. Piloſella.
Füesly's Mag. d. Ent. I. Tafel fig. 6.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Schwärmer. 17. Sph. Piloſellæ

Pap. d'Europe. Tab. VC. & IVC. 133. a. b. c.
* III. Tafel. O. Larv. Sph. Minois.

P.

PH. NOCT. BIMACULOSA.

mas.

Warum diese Eule, welche doch keine von den Seltensten ist, noch nirgends abgebildet worden, als unter den Papillons d'Europe, ist schwer zu errathen. Sie ist in hiesigen Gegenden zu finden und hat die meiste Aehnlichkeit mit der Ph. Noct. Oxyacanthæ Linn. Mehrere Schriftsteller haben sie beschrieben. Hr. Esper aber hat fälschlich die Ph. Noct. Oculta und Plebeja Linn. dafür angestellt. Ich liefere deswegen * eine getreue Abbildung.

Linne Syst. Nat. Ph. 184. Noct. Bimaculosa.
Syst Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. F. 2. Bimaculosa.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 152. Bimaculosa.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka, 107. Czarnoplam.
Pap. d'Europe Tab. CCXXIX. 327. a. b.
* III. Tafel, P. Ph. Noct. Bimaculosa.

Q.

PH. NOCT. FLAVICORNIS.

mas.

Diese Eule findet man in mehrern Gegenden und ist nicht selten anzutreffen. Mit der Ph.

Noct. Ruficollis des syst. Verz. steht sie genau in Verwandtschaft, wie die Abbildung * zu erkennen ist.

Beschrieben und abgebildet ist sie mehrmalen anzutreffen. Es ist aber ungewiss ob alle Schriftsteller eben diese Eule unter diesem Namen verstanden haben.

Linn. Syst. Nat. Ph. 182. Noct. Flavicornis.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. H. 6. Flavicornis?
Fabricii Syst. Ent. Noct. 113. Spec. Inf. 140 & Mant. 284. Flavicornis.
Clerk's Icon. Inf. Tab. VI. f. 9. Flavicornis.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 105. Żoltorog.
Pap. d'Europe Tab. CCXLIII. 359. a — k.
* III, Tafel, Q. Ph. Noct. Flavicornis.

R.

PH. PYR. POLLINALIS.

fœm.

In den Gegenden um Wien ist dieser Zinsler sehr gemein; hier wird er aber sehr selten gesehen. Er steht in der genauesten Verwandschaft mit der Ph. Pyr. Cingulalis des syst. Verzeichnisses,

Beschrieben ist diese Phaläne in mehreren Schriften, aber nicht abgebildet; es erscheint daher hier * eine Abbildung, welche der Natur ganz ähnlich gefunden werden wird.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pyr. B. 44. Pollinalis.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 324. Pollinalis.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. CCLXXV. f. 5. 6.
* III. Tafel R, Ph. Pyr. Pollinalis.

S.

PH. TIN. CRIBRUMELLA.

Larva.

Hier iſt nun auch die Geſchichte dieſer Schabenphaläne, welche oft für die Ph. Bomb. Cribrum Linn. gehalten worden.

In der Ukraine hatte ich die beſte Gelegenheit die Lebensart dieſer Phaläne zu beobachten. Habe ſie auch hier erhalten. Die Phaläne lebt im Sommer und in dieſer Zeit legt das Weibchen ihre Eier an die junge Diſteln, aller Art, nächſt am Stengel unter den Blättern. Die Räupchen welche nach kurzer Zeit aus denſelben heraus zu dringen vermögend werden, freſſen ſich Gänge in das Mark und nähren ſich von dem Marke; wachſen gleichſam mit ihrer Nahrungspflanze auf, bleiben aber noch in den abgelebten Stengeln über den ganzen Winter ruhig in ihren ausgehöhlten Gängen, welche ſie an beiden Enden mit einem Geſpinſte verſchlieſsen. Erſt in den erſten Frühlingstagen öffnen ſie es wieder und ſuchen ſich noch von dem ſcheinbar entkräfteten Marke, wenn ſie von der Witterung nicht geſtört werden, zu nähren. Ob ſie ihre

Nahrung von dem Marke ſelbſt, oder nur blos von dem Saft, den ſie beim zermalmen an ſich ziehen könnten, erhalten, kann ich nicht mit Uiberzeigung behaupten; lezteres iſt ſehr wahrſcheinlich, weil ich niemals Koth, ſondern nur zermalmtes Mark gefunden. Im Lenze verwandeln ſie ſich dann in länglichten Geſpinſten, welche ſie nächſt an die zuvor gemachte Oeffnung anlegen, in Puppen; in dieſer Geſtalt bleiben ſie nur etliche Wochen und kommen alsdenn als vollkommene Thiere zum Vorſchein.

Das Ei iſt oval, gelblich. Die Raupe iſt walzenförmig, in der Mitte zum dickſten; hinterwärts immer ſchlanker. Ihr Kopf iſt ganz ſchwarzbraun, das erſte Gelenk iſt wie der Kopf hornartig, bräunlicht und braun gefleckt; die Klauen ſind auch braun, der Leib iſt mit einigen Härchen beſetzt, graulicht und blaugrünlicht geſtreift. Die Puppe iſt goldbraun, ebenfalls in der Mitte zum dickſten und hinterwärts ſehr ſchlanck: am After mit etlichen kurzen Spitzen verſehen. Aus dieſen Beſchreibungen und eben ſo wohl aus den Abbildungen könnte wohl vermuthet werden, daſs dieſe Phaläne unter die Zünsler zu ſtellen ſeie; denn ihr Ei, Raupe und Puppe hat die gröſte Aehnlichkeit mit der, den Ph. Pyr. Urticalis des ſyſt. Verz., aber der Schmetterling zeigt ſich als

eine wirkliche Schabe; die Aehnlichkeit, welche er mit der Ph. Tin. Carnella Linn. in ſeiner Geſtalt hat, läſst daran gar nicht zweifeln.

Es iſt mir von dieſer Phaläne weder eine vollſtändige Beſchreibung noch eine Abbildung bekannt worden. Ich ſteilte deswegen die Phaläne ſchon im erſten Bande * und nun hier die Raupe unp Puppe ** vor.

* Erſter Theil; IV. Tafel W. Ph. Tin. Cribrumella.
** III. Tafel. S. 1. 2. Larv. Ph. Tin. Cribrumellæ.

T.

PH. NOCT. LINEARIS.

fœm.

Dieſe ſchöne und ſeltene Eule findet ſich in der Sammlung des Hrn. Kirchmairs in Wien. Sie ſoll in Welſchland zu finden ſein. Sie hat mit der Ph. Noct. Algira Linn. die gröſste Aehnlichkeit in ihrer Geſtalt. Noch konnte ich keine Beſchreibung und auch keine Abbildung zu ſehen bekommen, als bei Hrn. Stoll, welcher ſie unter dem Namen Bifaſciata bekannt gemacht hat. Vielleicht iſt es die Ph. Noct. Narbonea Linn. Doch wollen die Beſchreibungen nicht recht paſſen.

Eine genauere Beſchreibung iſt der guten Abbildung wegen, die ich hier * liefere wohl zu entbehren.

* IV. Tafel. T. Ph. Noct. Linearis.

U.

PH. ALUCITA LATIDACTYLA.

fœm.

Auch diese Phaläne ist in Italien zu Hause. Ich habe sie in den Sammlungen des Hrn. Kirchmairs in Wien und Hrn. Gernings in Frankfurt angetroffen.

Ich konnte noch nirgends eine Nachricht von dieser seltsam gestalteten Phaläne finden. Sie scheint eine Zwischenstuffe der Schaben und Geistchen zu bilden, doch scheint es mir sie habe mehr Aehnlichkeit mit letztern; deshalben setzte ich sie auch dahin. Ihre Abbildung * ist mit vieler Genauigkeit beigesetzt, wird daher nicht verkannt werden können und ihre Beschreibung wohl zu entbehren sein.

* IV. Tafel U. Ph. Aluc. Latidactyla.

V.

PH. TIN. SERICELLA.

mas.

Obwohl ich diese Phaläne unter die Schaben zu zählen geneigt bin, will ich doch nicht behaupten, dass sie wirklich dahin gehöre. Es wäre wohl möglich, dass sie unter eine andere Rotte der Phalänen gezählt werden dörfte, aber

noch ift es mir ein Geheimnifs, was mir um zu beftimmen nothwendig bekannt fein müfste.

Ich habe fie bei Hrn. Hofbeneficiat Schlemmer in Wien, und bei Hrn. Gerning in Frankfurt gefunden; doch weis ich nicht, wo fie gefangen worden. Möglich ift es, dafs fie fchon längft befchrieben worden, aber mir ift keine Stelle bekannt. Ihre Gröfse, Geftalt und Zeichnungen find aus der Abbildung leicht zu erkennen, ihre Farben aber, ihres befondern feidenartigen Glanzes wegen, zu mühfam auszudrücken.

* IV. Tafel. V. Ph. Tin. Sericella.

W.

PH. NOCT. ORYCHALCEA.

mas.

Diefe feltene Eule, welche in Ungarn zu Haufe fein foll, ift die gröfste unter denen bisher bekannten, europäifchen, reichen Eulen. Sie hat grofse Aehnlichkeit mit der Ph. Noct. Chryfitis Linn. fowohl an Geftalt, als auch an Zeichnung und Farben,

Meines Wiffens hat fie Hr. Fabricius 1) zuerft befchrieben und dann Hr. Efper 2) abgebildet. Dafs aber diefe Abbildung von einem verftäubten Urbilde genommen wurde, beweifet der Mangel jener Schönheiten, dic diefes Thier fonft

so pralend sehen läßt. Ich wiederhole deswegen die Abbildung dieser Phaläne * indem ich hoffe meinen Lesern dadurch einen Dienst zu erweisen.

1) Fabricii Syst. Ent. Noct. 70. Spec. Inf. Noct. 92 & Mant. Noct. 175. Orychalcea.

2) Espers Schmett. in Abb. Eulen Tab. LXII. fig. 2. Ph. Noct Chryson.

* IV. Tafel W. Ph. Noct. Orychalcea.

X.

PH. BOMB. HEPIALINA.

fœm.

Diese Phaläne befindet sich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien. Sie ist in der Gegend bei Florenz öfters gefunden worden.

Ihre Größe ist nicht erheblich; die Abbildung * zeigt ein ungewöhnlich großes Weibchen an. An Gestalt scheint sie eine Mittelstuffe der Ph. Bomb. Terrebra des syst. Verz. und Castaneæ mih. zu sein. Die Zeichnungen und Farben stimmen auch dazu überein, obwohl sie nicht immer gleich erscheinen; denn öfters sind die olivengraue Flecken reihenweis zusammengeflossen. Den Namen Hepialina hat ihr Hr. Gerning geschöpft, ehe sie Hr. Borkhausen 1) beschrieben hat; und abgebildet ist sie unter den Pap. d'Europe 2); mehr ist mir von dieser Phaläne nichts bekannt worden.

1) Naturgesch d. europ. Schmett. Spinner. Anh. 38. 39. Ph. Bomb. Hepialica und vielleicht auch unter dem Namen Ulula.
2) Tab. — 253. a. b.
* IV. Tafel X. Ph. Bomb. Pantherina.

Y.

PH. BOMB. SERICINA.

mas.

Auch diese artige Phaläne habe ich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien zuerst, und dann in der berühmten Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt angetroffen.

Sie gehört noch unter die Seltenheiten und ist in Languedoc gefunden worden. An Grösse wird sie von der ihr nahe verwandten Ph. Bomb. Chaonia des syst. Verz. sehr merklich übertroffen, dagegen übertrift sie jene an Schönheit ihrer Zeichnungen und Farben.

Sie ist beschrieben worden von Herrn Borkhausen 1) uud unter den Pap. d'Europe 2) ist sie abgebildet.

1) Naturgesch. d. europ. Schmett. Spinner 166. Ph. Bomb. Austera.
2) Tab. — 174 bis a. b.
* IV. Tafel Y. Ph. Bomb. Sericina.

Z.

PH. GEOMETRA CORDIARIA.

fœm.

Noch nirgends habe ich diese Phaläne angetroffen als in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien.

Sie ist mit der Ph. Geom. Flavicaria des syst. Verz. wovon ich nächstens eine Abbildung liefern werde, sehr nahe verwandt. Von woher ich ihren Namen abgeleitet habe, wird wohl errathen werden können, weil die Abbildung beigebracht ist.

Von dieser Phaläne ist mir weder eine Beschreibung noch Abbildung bekannt, die genaue Vorstellung * macht auch hier die weitere Beschreibung entbehrlich.

* IV. Tafel Z. Ph. Geom. Cordiaria.



BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

ZWEITER THEIL.



A.

PH. NOCT. SCITA.

fœm.

Wo diese Eule eigentlich zu finden seie, kann ich nicht mit Gewissheit angeben. Sie steht mit der Ph. Noct. Meticulosa Linn. in genauer Verwandtschaft; an Grösse kommt sie ihr nahe, ihre Gestalt ist fast die gleiche und ihre Zeichnungen nicht viel zu unterscheiden, die Farben dagegen sind um so auffallender, vorleuchtend.

Noch habe ich diese Phaläne nirgends angetroffen, auch ist mir keine Nachricht von ihr bekannt. Die Abbildung * welche ich hier liefere, mag Anlass geben weiter nachzuforschen. Ich vermuthe aus Gründen, dass sie in Italien zu Hause sein wird.

* I. Tafel. A. Ph. Noct. Scita.

B.

PH. NOCT. I CINCTUM.

mas.

Diese Eule wird in den Gegenden um Wien angetroffen; sie gehört mit unter die Seltenheiten Oesterreichs. Mit der Ph. Noct. Nun atrum des syst. Verz. ist sie sehr nahe verwandt.

Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. 1) machten dieſe ſchöne Phaläne zuerſt bekannt und nach ihnen Hr. Fabricius 2). Abgebildet iſt ſie meines Wiſſens, noch nirgends als hier * ; deswegen hielt ich ſie beſonderer Mühe werth recht genau vorzuſtellen.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. M. 10. I cinctum.
2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 143. Cincta.
* I. Tafel. B. Ph. Noct. I cinctum.

C.

PAP. THALIA.

fœm.

Dieſen ſchönen Falter habe von dem Hrn. de Bally, Pfleger der Vogtey Groſs - Aittingen, erhalten. Er iſt ohnweit Groſs - Aittingen gefangen worden, und darf wohl unter die erſten Seltenheiten der hieſigen Gegenden gezählt werden. Hr. Gerning in Frankfurt beſitzt einen ähnlichen Falter, welcher das Männchen dieſes Falters zu ſein ſcheint; unter den Pap. d'Europe 1) iſt er abgebildet.

Aus den Abbildungen, die ich von dieſem Falter * gegeben habe, wird deutlich zu erkennen ſein, daſs er mit dem Pap. Euphroſyne Linn. in genauer Verbindung ſteht und ſich von demſelben doch ſehr auffallend unterſcheidet.

Ich umgehe daher die Beſchreibung deſſelben und wünſche bald ſo glücklich zu ſein genauere Nachrichten von ihm geben zu können.

1) Tab. — 23. c. d.
* I. Tafel. C. 1. 2. Pap. Thalia.

D.

PH. NOCT. ACETOSELLÆ.

mas.

Dieſe Eule iſt in Oeſterreich, jedoch etwas ſelten zu finden. Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. haben ſie in ihrem Raupenſtande gekannt und mit Schafampfer genährt. Hr. Fabricius 2) hat eine genaue Beſchreibung von dieſer Phaläne gegeben. Mir iſt keine Eule bekannt mit der ich dieſe ſchicklich vergleichen könnte. Die Abbildung * welche ich hier vorlege iſt ohne Zweifel die erſte.

Woher es komme, daſs in der Menge von Schriften dieſer Art noch ſehr viele Abbildungen der, in dem Verzeichniſſe der Schmetterlinge der Wienergegend angemerkten Arten mangeln, lieſse ſich mit wenigem Nachfragen erforſchen; und daſs nur die wenigſte Liebhaber dieſer Geſchöpfe ſich beeifern gute Anſtalten zu treffen, durch die ihre Wünſche erfüllt werden könnten, iſt die Miturſache dieſes Mangels.

1) Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. Q. 1. Acetosellæ.
2) Fabricii Mant. Inf. Noct. 272. Acetoselliæ.
* I. Tafel D. Ph. Noct. Acetosellæ.

E.

PH. NOCT. CUNICULINA.

fœm.

In einer Wienergegend ist diese Phaläne entdeckt worden. Sie ist aber so selten, daſs ich sie, obwohl ich etliche bedeutende Sammlungen besuchte, noch nicht mehrfach gesehen habe.

Mit der Ph. Noct. Leporina Linn. hat sie viele Aehnlichkeit; doch bleibt kein Zweifel übrig, daſs es eine besondere Art ist. Aus der gegebenen Vorstellung * wird es gleich in die Augen leuchten, so, daſs eine Beschreibung unnöthig sein wird.

Noch habe ich keine Nachricht von dieser Phaläne gefunden; ob es nur an meinem Suchen gefehlt habe, wird sich mit der Zeit zeigen.

* I. Tafel E. Ph. Noct. Cuniculina.

F.

PH. TIN. GIGANTELLA.

fœm.

In der Steurmark ist diese Phaläne schon öfters entdeckt worden. Sie ist die gröſste unter

den Schaben, wenigſtens unter den mir bekannten Arten. In ihrer Geſtalt haben ſie viel ähnliches mit der weiblichen Tin. Anthracinella des ſyſt. Verz. Ihre Zeichnungen ſind ſehr einfach und ihre Farben gar nicht hervorleuchtend.

Beſchrieben iſt dieſe Phaläne in zwei Schriften 1) aber abgebildet habe ich ſie noch nirgends angetroffen. Hr. Wutky in Wien hat mir deswegen mit ihrer Abbildung ein recht angenehmes Geſchenk gemacht; und ich theile ſie hier durch eine getreue Nachahmung * allen Liebhabern mit.

1) Syſt. Verz. d.Schmett. d. W.G. Tin. B. 27. Gigantella. Fabricii Mant. Inſ. Tin. 2. Gigantella.
* III. Tafel F, Ph. Tin. Gigantella.

G.

SPH. LOTI.

Larva.

Dieſer Schwärmer iſt in hieſigen Gegenden in Wäldern nicht ſelten anzutreffen. Vom Ei an bis zum Schmetterling iſt er mit dem Sph. Filipendulæ Linn. ſehr ähnlich; er unterſcheidet ſich aber doch ſehr beſtimmt von demſelben. Seine Gröſse und Geſtalt iſt jenem gleich; nur die Zeichnungen und Farben unterſcheiden ihn.

Als Ei ist er grünlich; als Raupe auch grünlich und an den Seiten mit einem gelblichen Streif gefärbt; ober dem gelblichen Streif ist eine Reihe schwarzer Flecken, über den Rücken geht eine dunkle Linie, auf dem gelblichen Streif sind die Wärzchen gelb; die Luftlöcher sind schwarz, der Kopf ist schwarz und weiss gezeichnet; die Füsse sind gelb und die Klauen braun. Aus der davon gegebenen Abbildung * wird solches noch deutlicher zu verstehen sein. Die Puppe ist schwarzbraun gefärbt bis an die Hinterleibsscheide, daselbst ist sie trübgrünlich und schwarz gezeichnet, wie die Raupe. Als Schmetterling beschreibt ihn Hr. Füessli zwar genau; doch habe ich noch hinzuzusetzen: das Männchen zeigt gemeiniglich ausser den sechs gewöhnlichen Flecken noch zwei Puncte auf, welche zwischen dem Paar an der Einlenkung und dem mittlen Paare zu finden sind; die Füsse sind ganz schwarzgrün, nur bei dem Männchen sind die Schenkel der Vorder- und der Mittelfüsse an der äussern Seite bräunlich und die Fühler haben eine fast unmerkliche braungelbe Spitze. Als Raupe lebt er mit andern dieser Familie zu gleicher Zeit, auf gleiche Weise und nährt sich von der Krähenklau.

Ich glaube nun hinlänglich bewiesen zu haben, dass diese Art eine von Sph. Filipendulæ ver-

ſchiedene Art ſein; aber um es gewiſſer zu ſein füge ich noch ihre Synonimen, ſo genau als möglich hier an.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Sph. C. 3. Loti.
Eſpers Schmett. in Abb. Schwärmer. Tab. XVI. fig. 2. f. Filipendulæ. V.
Füeslys Mag. d. Ent. 1. Bd. I. Tafel. fig. 2.
Borkhauſens Naturgeſch. d. europ. Schmett. Schwärmer. 10. Sph. Tranſalpina.
* II. Tafel. G. Larv. Sph. Loti.

H.

SPH. LONICERAE.

Larva.

Auch dieſer Schwärmer iſt in hieſigen Gegenden ſehr gemein; er lebt zu gleicher Zeit, hat ähnliche Lebensart mit vorigem und hält ſich auch in Wäldern auf. In allen vier Geſtalten zeigt er ſich obigem Sph. Loti ſehr nahe verwandt.

Den Unterſchied, welcher ſich allenfalls unter den Eiern, dieſes und des oben berührten Schwärmers, finden könnte, weis ich nicht anzugeben. Dagegen fiel mir der, den ich an der Raupe wahrzunehmen hatte, um ſo deutlicher auf. Ihre Gröſse iſt nicht entſcheident, auch zeichnet ſich ihre Geſtalt nicht aus und ihre Farben ſind faſt die gleichen; nur die Zeichnungen ſind ſehr verändert. Der Rückenſtreif mangelt

ihr, dagegen hat ſie auf jeder Seite zwei Reihen ſchwarze Flecken; der gelbliche Streif zeigt ſich hier als eine Fleckenreihe; über den Füſsen zeigt ſich noch eine graue unterbrochene Linie; übrigens habe ich noch an der Puppe einen merklichen Unterſchied wahrgenommen; ſie iſt ganz ſchwarz.

Der Schmetterling iſt längſt bekannt und oft beſchrieben und abgebildet worden.

Fabricii Gen. Inſ. Mant. 275. Spec. Inſ. Zyg. 3. & Mant. Inſ. 3. Fulvia.
Eſpers Schmett in Abb. Schwärmer Tab, XXIV. fig. 1. a. b. und Tab. XXV. f. 3. Sph. Lonicerae.
Füeslys Mag. d. Ent. 1. Bd. Tab. I. fig. 1.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Schwärmer 13. Sph. Lonicerae.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. XVI. fig. 6. 7.
* II. Tafel H. Larv. Sph. Lonicerae.

I.

PH. BOMB. PARASITA.

mas.

Dieſe Spinnerphaläne befindet ſich in der Sammlung des fürſtl. Lichtenſteiniſchen Hof- und Wirthſchafts Buchhalter Hrn. Radda in Wien. Sie hat ſich an einem der erſten Frühlingstage in einem Zimmer, Abends beim Lichte eingefunden.

Aus dem Originalgemälde, welches mir ihr Beſitzer nebſt einer vollſtändigen Beſchreibung

einzusenden die Güte erwiess, leuchtet es ganz deutlich hervor, dass sie mit der Ph. Bomb. Mendica Linn. in genauer Verwandschaft steht. Sie ist eben so gross als die Abbildung * zu erkennen giebt, ihre Gestalt ist auch in dem Bilde genau ausgedruckt und ihre Zeichnungen und Farben nachgeahmt. Ihr Kopf ist aschgrau, ober den Augen mit schwarzen Haaren besetzt, die Augen und die Fühler sind schwarz; der Vorderleib ist aschgrau, nächst am Kopfe ist ein schwarzer Fleck und über die Einlenkung der Flügel ein solcher Streif; der Hinterleib ist einfärbig grau. Die Oberflügel sind hell aschgrau, auf denselben sind sechs schwarze ungleiche Flecken. Die Unterflügel sind bleigrau, mit drei schattichten Flecken gezeichnet. Auf der untern Fläche sind alle vier Flügel ganz bräunlichgrau, doch scheinen die schwarze Flecken der Oberflügel durch und der Schwingrand der Unterflügel ist schwarz gefärbt. Die Brust ist aschgrau, die Füsse sind schwarz und der Hinterleib scheint schwarz geringelt zu sein und ist am Bauche gelbgrau behaart.

Mir ist noch keine Beschreibung noch Abbildung von dieser Phaläne bekannt worden; es wäre daher zu wünschen, dass sie in baldigster Folge auch in ihrem zweiten Geschlechte sich zeigen möchte.

* II. Tafel. I. Ph. Bomb. Parasita.

K.

PAP. DAPLIDICE.

Larva.

So bekannt dieſer Falter iſt, eben ſo unbekannt blieb bisher ſeine Raupe. In der Ukraine iſt dieſer Falter ſchon in den erſten Frühlingstagen, den Sommer hindurch und noch in den ſpäteſten Herbſttagen zu ſehen.

Die Geſchichte dieſes Falters kömmt mit jener, des Pap. Rapæ Linn. vollkommen überein, nur iſt ihr Aufenthalt und ihre Nahrung nicht immer gleich. Ich habe die Raupen nirgends als auf Baurenſenf angetroffen und ſie mit den Samenſtengeln genährt; der Same ſchmeckt ihnen vorzüglich. Sie ſind gleicher Gröſse mit den Raupen des Rapæ, auch gleicher Geſtalt, aber ihre Zeichnungen und Farben ſind ſehr unähnlich. dieſe haben einen hellgrünen, gelb gefleckten, und ſchwarz punctirten Kopf und ihr Leib iſt trübblau, an den Seiten gelb geſtreift und auch ſchwarz punctirt. Da die Lage der Streifen und Puncten in der Abbildung * ſehr genau und deutlich angezeigt iſt, ſo erſpare ich eine weitere Beſchreibung. Die Puppen ſind nicht alle an Farben und Zeichnungen gleich; einige ſind grün, einige bräunlich und einige grau und tragen am Hinterleibe einen deutlichen blaſsen Schein der

Streifen und Puncten, welche an der Raupe zu sehen waren.

Eine kurze Beschreibung der Raupe giebt Hr. Fabricius und nach ihm Hr. Borkhausen, aber die Zahl und Lage der Streifen sind irrig angegeben; der Schmetterling ist von mehreren Schriftstellern beschrieben und abgebildet worden.

Linnè Syst. Nat. Pap. 81. Daplidice.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. D. 6. Daplidice.
Fabricii Syst. Ent. Pap. 122. Spec. Ins. 174. & Mant. 197. Daplidice.
Kluka Hist. Nat. Motyle Okragłoskrzydł 9. Afrykanek.
Pap. d'Europe Tab. L. 106. Le blanc marbré de verd
Bergsträssers Nomencl. u. Beschr. d. Ins. Tab. VIIC. fig. 1 — 4 Pap. Daplidice.
Espers Schmett. in Abb. Falter. Tab. III. fig. 5. u. Tab. XC. fig. 1. Pap. Daplidice.
Schäffers Abb. reg. Ins. Tab. LXXIX. fig. 2. 3.
Schneiders Beschr. d. europ. Schmett. Falt. 25. Pap. Daplidice.
Borkhausens Naturg. d. eur. Schmett. Falt. Dan. 8. Pap. Dap.
* II Tafel, K. Larv. Pap. Daplidice.

L.

PH. PYR. MARGARITALIS.

mas & Larvæ.

In den Herbstmonaten traf ich die Raupen dieses Zinslers in Gesellschaft der Raupen des Pap. Daplidice in der Ukraine, auf der Raucke und dem Baurensenfe, jede besonders in einem

Gespinste, häufig an. Wenn sie ihren vollkommenen Wachsthum erreicht hatten, krochen sie in die Erde, machten sich ovale Tönnchen aus Erde und Seidengespinste und blieben über den Winter, bis zu Ende des Lenzen unverwandelt darinne. Nachdem sie sich dann in Puppen verwandelten, hatten sie nicht mehr als dreissig Tage zu ihrer Vervollkommnung nöthig.

Die Eier dieser Phaläne sind länglich oval gestaltet. Die Raupen sind beinahe spindelförmig; ihr Kopf ist schwarz, ihr Leib gelb mit grau gestreift und schwarz gedüpfelt, die Füsse sind sammt den Klauen und Hebklappen grau. Die Tönnchen haben die Farbe der Erde und dergl. was sie dazu benuzen, ihr Gespinste aber ist weis, wie Seide; die Puppen sind gemeinförmig und gelbbraun gefärbt. Der Schmetterling ist schon beschrieben, deswegen und weil ich eine genaue Abbildung davon gebe, übergehe ich seine Beschreibung.

Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pyr. B. 29. Margaritalis?

Fabricii Mant. Inf. Ph. 282. Margaritalis.

* II. Tafel L. Ph. Pyr. Margaritalis.

M.

PH. GEOM. SMARAGDARIA.

foem.

Diese schöne Spannerphaläne findet sich beinahe allenthalben, jedoch selten. Mit der Ph.

Geom. Bajularia des syst. Verz. ist sie am nächsten verwandt.

Beschrieben hat sie Hr. Fabricius; abgebildet habe ich sie noch nirgends gesehen. Das Bild, welches ich hievon stelle, ist so genau, dass es nicht zu verkennen ist, ich unterlasse deswegen eine Beschreibung von ihr zu geben.

Fabricii Mant. Ins. Ph. 67. Smaragdaria.
* II. Tafel, M. Ph. Geom. Smaragdaria.

N.

PH. GEOM. PANTHERATA.

mas.

Diese Phaläne habe ich in der Ukraine gefangen. Sie ist selten. An Grösse und Gestalt wie auch an ihren Zeichnungen und Farben ist sie der Ph. Geom. Grossulariata Linn. sehr ähnlich.

Hr. Sepp hat zwar schon vor mehrern Jahren die ganze Geschichte dieses artigen Spanners meisterhaft geliefert, aber da seine Arbeiten des Preises wegen, nicht von allen Liebhabern erkauft werden, so habe ich die Vorstellung des Schmetterlings * hier beigebracht. Wegen der Synonimen, die einige Schriftsteller diesem Thiere beigesetzt haben, bin ich nicht ganz einverstanden.

Linne Syst. Nat. Ph. 218. Geom. Pantaria?
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. N. 12. Pantaria.
Fabricii Syst. Ent. Ph. 62. Spec. Inf. 94. & Mant. 139. Ulmata.
Sepps Beschr. d. Wond. Gods.. 6. Stk. Tab. III. fig. — Ph. Geom. Porcelein.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Mierniczy 26. Pantera.
* II. Tafel. N. Ph. Geom. Pantherata.

O.

PH. BOMB. LARICIS.

mas.

Nach der Aussage des Hrn. Lieutenant de Grenié ist diese Phaläne in Italien zu finden; von daher er sie mit nach Wien brachte.

Aus der Aehnlichkeit, welche sie mit der Ph. Bomb. Pini Linn. hat, läſst sich doch auch ähnliche Lebensart vermuthen; ich gab ihr deswegen den Namen vom Lerchbaume. Vielleicht ergiebt sichs bälder als noch jetzt zu vermuthen ist, daſs auch die Geschichte dieser Phaläne bekannt wird; denn es scheint als ob die Italiäner nun auch beginnten die Natur mit angestrengten Augen zu untersuchen.

Ich übergehe, obwohl mir noch keine Beschreibung von dieser Phaläne bekannt ist, sie genauer zu beschreiben, indem ich es durch die gegebene Abbildung * erstattet zu haben glaube.

* III. Tafel. O. Ph. Bomb. Laricis.

P.

PH. GEOM. FLAVICARIA.

fœm.

Diese Phaläne habe ich in der Ukraine bei Niemierow am Schlossberg in der Dämmerung mehrmalen angetroffen, und zwar in einem Jahre zweimalen; erstesmal im Wonnemonat und zum anderenmale im Erndtemonat.

Sie hat grosse Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Maculata des syst. Verz.; an Grösse übertrift sie jene merklich, an Gestalt, Zeichnungen und Farben aber ist der Unterscheid, obwohl er sehr auffallend ist, doch nicht sehr gros.

Im syst. Verz. ist diese Phaläne meines Wissens zuerst angeführt; abgebildet habe ich sie noch nirgends gesehen; das Männchen hat stärker gefiederte Fühler und einen schlankern Leib, sonst ist es mit dem abgebildeten Weibchen * gleich.

Syst. Verz. d. Schmett d. W. G. Geom. F. 12. Flavicaria.

* III. Tafel P. Ph. Geom. Flavicaria.

Q.

PH. BOMB. RUBEA.

fœm.

Sie iſt in den Gegenden um Wien zu finden. Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. ſagen zwar, daſs die Weibchen dieſer Familie keine rechte Flügel haben. Allein ich glaube, daſs ſelbe das Weibchen nicht gekannt und obigen Schluſs aus der Aehnlichkeit gefaſst haben, welche dieſe Phaläne mit der Ph. Bomb Morio Linn. hat. Die Seltenheit dieſes Thieres iſt ſo groſs, daſs ich noch auſſer meinem Stück, obwohl ich etliche ſehr reiche Sammlungen geſehen habe, kein anderes erblickte.

Beſchrieben iſt ſie doch in mehreren Schriften, ihre Abbildung erſcheint aber meines Wiſſens hier * zu erſt.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. C. 2. Rubea.
Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 107. Rubea.
III. Tafel Q. Ph. Bomb. Rubea.

R.

PH. NOCT. ROSEA.

fœm.

Wo dieſe ſchöne Phaläne zu finden, iſt mir nicht zuverläſsig bekannt. Sie ſteht mit der Ph. Noct. Purpurina des ſyſt. Verz. in genauer Verbindung, nur die geringere Gröſse und veränderte Zeichnungen und Farben unterſcheiden

ſie von jener ganz deutlich. Noch iſt mir weder Beſchreibung noch Abbildung von dieſer Eule bekannt worden; doch wird obige Vergleichung und die dabei ſtehende Vorſtellung * hinreichend ſein, um ſie erkönnen zu können:

* III. Tafel. R. Ph. Noct. Roſea.

S.

PAP. CORYTHALLIA.

mas.

Auch dieſer Falter iſt eine einzelne Seltenheit in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien. Mit dem Pap. Athalia Eſp. iſt er am nächſten verwandt; vielleicht iſt er nur eine Ausart desſelben?

Das Bild * iſt der Natur ſehr genau nachgeahmt und daraus klar zu ſehen, daſs der auffallendſte Unterſcheid, welcher ſich zwiſchen ihm und ſeinem Verwandten zeigt, nur in dem Abgange einiger Zeichnungen beſteht.

* III Tafel S. 1. 2. Pap. Corythallia.

T.

PH. NOCT. AEMULA.

mas.

Dieſe ſeltene Eule findet ſich in der Steuermark. Sie iſt am nächſten der Ph. Noct. Bractea des ſyſt. Verz. ähnlich, aber viel ſeltener.

Der deutlichfte Unterfcheid zeigt fich in der Geftalt der Flügel; die Zeichnungen und Farben aber find nicht fehr verändert. In der Abbildung* ift alles getreu ausgedrückt. Als Synonimen gehören hieher:

Syft. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. Z. 8. Aemula.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 176. Lumina.
* III. Tafel. T. Ph. Noct. Aemula.

U.

PH. NOCT. CONSCRIPTA.

mas.

Auch diefe Eule wird in der Steuermark gefunden. Mit der Ph. Noct. Gamma Linn. hat fie grofse Aehnlichkeit; doch ift nicht zu zweifeln, dafs fie eine befondere Art ift, indem fie fich hinlänglich auszeichnet.

Befchrieben hat diefe Phaläne Hr. Fabricius 1) und abgebildet ift fie unter den Pap. d'Europe 2), doch habe ich fie hier wiederholt. Ob ich eine überflüffige Arbeit damit verrichtet, oder meine Abficht erreicht habe, wird fich wohl einfehen laffen.

1) Fabricii Mant. Inf. Noct. 183. Aemula.
2) Pap. d'Europe Tab. CCCXXXVII. 593. a — d.
* IV. Tafel U. Ph. Noct. Confcripta.

V.

PH. GEOM. DIMIDIATA.

mas.

In der Sammlung des Hrn. Hofbeneficiat Schlemmer's in Wien befindet ſich das Urbild, nach welchem ich die hier vorkommende Abbildung * gemacht habe. In Oeſterreich ſoll dieſe Phaläne zu finden ſein. Noch iſt ſie eine Seltenheit.

Beſchrieben hat ſie vermuthlich Hr. Fabricius 1) und unter den Papillons d'Europe 2) iſt ſie nach einem Stück abgebildet, welches ſich in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt befindet, deſſen Geſtalt an den Flügeln von obiger etwas abweicht.

1) Mant. Inſ. Phal. 146. Dimidiata.
2) Pap. d'Europe Tab. CCXCIII. 493. a. b.
* IV. Tafel V, Ph. Geom. Dimidiata.

W.

PAP. ATHALIA.

fœm.

Ich zweifle nicht, daſs dieſer Falter * eine Ausart des Pap. Athalia Eſp. ſeie. Es iſt zu bekannt, wie dieſe Art ſich ſo verſchieden zeigt, daſs man ſelten zwei gleiche Stücke zuſammen bringen wird.

Ich fand ihn in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien; das auffallend abweichende hat mich bewogen ihn abzumalen und hier vorzuftellen. Sonft ift er hier und in manchen Gegenden fehr gemein.

Hr. v. Linne mag diefen Falter, da er dergleichen nur drei Arten, nemlich: Maturna, Cinxa und Lucina angibt, nicht gekannt oder verkannt haben. Aber follten ihn die Hrn. Verfaffer des fyft. Verz. auch nicht gekannt oder verkannt haben? Sie verzeichneten zehen Arten, nemlich: Phœbe, Maturna, Cynthia, Hecate, Dictynna, Delia, Artemis, Cinxia, Trivia und Lucina, darunter mag er wohl genennt fein, welcher es aber fein foll, ift fchwer zu errathen. Hr. Fabricius, welcher doch die befte Gelegenheit hatte es zu erfahren, fcheint es auch nicht zu wiffen; denn in feiner Mantiffa Infectorum findet man keinen Auffchlufs darüber; er verkennt diefen Falter gänzlich. Dagegen ift er von andern Schriftftellern mehrfach befchrieben und abgebildet worden.

Efpers Schmett. in Abb. Falt. Tab. IIIL. fig. 1. a. b. Pap. Athalia u. Tab. LXXXIX fig. 1. 2. Athalia minor.

Pap. d' Europe Tab. — 31 bis.

Kluk i Hift Nat. Motyle Nimfy 88. Atalia.

Schneider's Befchr. d. europ. Schmett. Falt. 119 Pap. Athalia.

Borkhaufens Naturg. d. europ. Schmett. Falter, Ham. 4. Pap. Athalia u. 5. Parthenie

Bergsträssers Nomencl. u. Beschr. d. Ins. Tab. LXXVIII. f. 1 — 5. Pap. Maturna.

* IV. Tafel W. Pap. Athalia.

X.

PH. GEOM. FESTUCARIA.

fœm.

In Oesterreich ist diese Phaläne zu finden, doch aber nur selten. Sie steht in Verwandtschaft mit der Ph. Geom. Elinguaria Linn. Das Männchen hat auch gefiederte Fühler.

Noch habe ich weder eine Beschreibung noch Abbildung dieser Phaläne irgendwo finden können; deswegen erscheint hier * ihre Abbildung welche die mangelnde Beschreibung sicher ersetzen wird. Der gelbe Splitter, welcher sich auf den Oberflügeln zeigt, hat mir Anlass zu obiger Benennung gegeben.

* IV. Tafel X, Ph. Geom. Festucaria.

Y.

PH. NOCT. OCELLINA.

mas.

Diese Eule ist sehr selten; in Ungarn soll sie gefunden worden sein. Mit der Ph. Noct. Plecta Linn. hat sie viele Aehnlichkeit.

Beſchrieben iſt ſie meines Wiſſens nur im ſyſt. Verzeichniſſe 1) und abgebildet unter den Papillons d' Europe 2) und nun auch hier *

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. M. 25. Ocellina.

2) Pap. d'Europe. Tab CCLXVI. 420. a. b.

IV. Tafel Y, Ph. Noct. Ocellina.

Z.

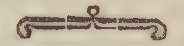
PH. NOCT. UNCA.

mas.

In der Ukraine habe ich dieſe Eule auf einem Sumpfe ſehr zahlreich angetroffen. Am nächſten iſt ſie mit der Ph. Noct Argentula mih. verwandt.

Sie iſt ſchon längſt beſchrieben und abgebildet worden; die hier gegebene Abbildung * wird ihrer Genauigkeit wegen nicht für überflüſsig anzuſehen ſein.

Linne Syſt. Nat. Ph. 284. Tort. Uncana.
Syſt. Verz. d. Schmett. d W. G. Noct. Y. 4. Unca.
Fabricii Syſt. Ent. Pyr. 7. Spec. Inſ. 8. & Mant. 10. Uncana.
Clerck Icon. Inſ. Tab III. fig. 7. Uncula.
Pap d'Europe Tab. CCCXXXIII. 581. a. b. c.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mierniczy 93. Kopytoſkrzydł.
* IV. Tafel. Z. Ph. Noct. Unca.



BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

DRRITTER THEIL.

A.

PH. BOMB. SELENITICA.

fœm.

Diese Phaläne habe ich zu Ende des Lenzen auf einer jungen Föhre angetroffen, als sie eben ihre Eier legte. Sie ist der Ph. Bomb. Fascelina sehr ähnlich; ihre Eier waren rund grünlich und auch mit Haaren bedeckt; die Räupchen krochen mit Anfang des Sommers aus, starben aber schon des folgenden Tages, obwohl ich nicht ermangelte ihnen frische Föhrenzweige zu geben. Diese Räupchen sahen eben so aus, als die der oben erwähnten Spinnerphaläne, wann sie erst ausgekrochen sind.

Den Schmetterling hat Hr. Esper zuerst beschrieben und abgebildet, doch weicht seine Abbildung von meiner *, welche der Natur ganz getreu nachgeahmt ist, merklich ab. Es kann daher meine Abbildung nicht überflüssig sein.

Espers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXXXII. fig. 5. Ph. Bomb. Selenitica.

Borkhausens Naturgesch. d. europ. Schmett. Spinner. 27. — 28. b) Ph. Bomb. Selenitica.

* I. Tafel. A, Ph. Bomb. Selenitica.

B.

PAP. SIBYLLA.

mas.

Dieſer Falter wird in hieſiger Gegend öfters häufig angetroffen, aber nicht ſo, wie er hier * vorgeſtellt iſt. Dieſes iſt eine einzelne Seltenheit, die unter mehr als hundert Stücke allein ſich auszeichnete.

Beſchrieben iſt er in vielen Schriften und auch mehrmalen abgebildet zu finden, ſo wie er ſich gewöhnlich zeigt; im abgeändertem Kleide aber findet er ſich unter den Papillons d'Europe 2). Die vorzüglichſte Schriften will ich hier anführen.

1) Linné Syſt. Nat. Pap. 186. Sybilla & 187. Camilla.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. H. 2. Sibylla.
Fabricii Syſt. Ent. Pap. 294. Spec. Inſ. 451. & Mant. 547. Sibilla.
Eſpers Schmett in Abb. Falter Tab, XIV. fig. 2. Pap. Sibylla u. fig. 3. Camilla.
Röſel's Inſ. Beluſt. 3. Bd. Tab. LXX fig. 1 — 3.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. CLIII. fig. 1. 2.
Bergſträſſer's Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. LXVII. fig. 3. 4. Pap. Camilla.
Kluka hiſt. Nat. Motyle, Nimfy 68. Kweſ.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett. Falter 75. Pap. Sibilla.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Falter Naj. 20. Sybilla.

2) Pap. d'Europe, Tab. XI. 13. — & Tab. LVII. 13. g. h. Le petit Silvain.
* I. Tafel B, Pap. Sibylla.

C.

PH. NOCT. UXOR.

mas.

In Italien ist diese Phaläne nicht sehr selten; sie ist auch in den Gegenden um Wien zu finden. Weil mit ihr die Ph. Noct. Nymphagoga Esp. sehr nahe verwandt ist, wurden beide vielmals unter obigem Namen für einerlei gehalten.

Sie unterscheidet sich von allen ihren verwandten sehr standhaft, welche sind: Paranympha Linn. Nymphæa und Nymphagoga Esp. und Hymenæa des syst. Verzeichnisses.

Die genaueste Beschreibung würde kaum hinreichend sein, diese Eule kennbar zu machen. Ich übergehe sie deswegen und merke nur noch an, daſs ich die Vorstellung * nach einem etwas ausgearteten Stück gemacht habe.

Als Synonimen sind anzuführen:

Langs Verz. sein. Schmett. No. 1094. Ph. Noct. Conversa.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXVII. 571. a. b. & Tab. CCCXXVIII 571. c. d. e. f.
* I. Tafel. C, Ph. Noct. Uxor.

D.

PH. NOCT. FULVAGO.

mas.

In Oeſtreich iſt dieſe Eule, aber nur ſelten zu finden. Mit der Ph. Noct. Ochreago mih. hat ſie die gröſseſte Aehnlichkeit. Ihre geringere Gröſse, verſchiedene Zeichnungen und Farben, ſind als ihre Kennzeichen anzuſehen.

Beſchrieben und abgebildet iſt ſie zwar ſchon lange; doch dünkt mich die Abbildung, welche ich hier gebe, noch nicht überflüſſig zu ſein.

Linnè Syſt. Nat. Ph. 190. Noct Fulvago.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. S. 1. Fulvago.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 162. Fulvago.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 113. Rdzawokrop.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. VI. fig. 15. Fulvago.
* I. Tafel D, Ph. Noct. Fulvago.

E.

PH. NOCT. DILUTA.

mas.

Dieſe Eule iſt auch in Oeſterreich zu finden. Mit der Ph. Noct. Flavicornis Linn. iſt ſie nahe verwandt.

Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verzeichniſſes 1) haben ſie zuerſt angemerkt; nach ihnen haben ſie Hr. Fabricius 2) und Hr. Borkhauſen 3) be-

ſchrieben. Abgebildet iſt ſie unter den Papillons d'Europe 4). Ihre Geſchichte iſt mir nicht bekannt; ſoviel aber iſt gewiſs, daſs ſie nicht aus einer Bürſtenraupe kommt, wie Hr. Borkhauſen erzählt, ſondern aus einer nackten Raupe, wie Hr. Fabricius bemerkt.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 6. Diluta.
2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 203. Diluta.
3) Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 122. Ph. Bomb. Faſciculoſa.
4) Pap. d'Europe Tab. CLX. 208.
* I. Tafel E, Ph. Noct. Diluta.

F.

PH. BOMB. CIVICA.

mas.

Um die Gattungsrechte dieſes Spinners, wovon ich ſchon im erſten Theile dieſes Bandes * das Weibchen geſtellt habe, recht genau ins Licht zu ſetzen, bildete ich hier ** auch noch das Männchen ab.

* I. Tafel E. Ph. Bomb. Civica.
** II. Tafel. I. Ph. Bomb. Civica.

G.

PH. BOMB. FULIGINOSA.

mas.

So gemein dieſe Phaläne iſt, ſo ſelten ſind die Ausarten von ihr. Daſs ich eine Abbildung von

diesem sonst sehr bekannten Schmetterling hier beibrachte, wird mir zu verzeihen sein, weil das Urbild etwas ausgeartet ist, welches aus der Vorstellung * deutlich erhellet.

Linnei Syst. Nat. Ph. 95. Noct. Fuliginosa.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. E. 11. Fuliginosa.
Fabricii Syst. Ent. Bomb. 111. Spec. Inf. 154. & Mant. 215. Fuliginosa.
De Viliers Ent. Linn. n. 162. Ph. Noct. Fuliginosa.
Espers Schmett. in Abb. Eulen Tab. VII. f. 1. 2. Ph. Noct. Fuliginosa.
Rösels Inf. Beluft. 1. Bd. N. V. 2. Cl. Tab. XXXXIII. fig. 4. 5.
Schäffers Abb. reg. Inf. Tab. XXXVII. fig. 7. 8.
Pap. d'Europe. Tab. CLV. 200. a. b.
Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 60. Ph. Bomb. Fuliginosa.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 14. Kominiarz.
* II. Tafel G, Ph. Bomb. Fuliginosa.

H.

PH. BOMB. RUSTICA.

mas.

In der Ukraine habe ich diese Phaläne zuerst gefunden und dann auch in Wien in etlichen Sammlungen angetroffen. An Grösse, Gestalt und Zeichnungen ist sie von der Ph. Bomb. Mendica Linn. schwer zu unterscheiden, an ihrer

Farbe aber um so leichter, doch nur bei männlichen Phalänen; die weibliche unterscheiden sich nur durch ihre ganz schwarze Fühler von jenen.

Noch habe ich keine Beschreibung von ihr gefunden. Durch obige Beschreibung und beigesetzte Abbildung * wird ohne Zweifel diesem Mangel abgeholffen sein.

* II. Tafel H, Ph. Bomb Rustica.

I.

PH. BOMB. ABIETIS.

mas.

Ich habe schon in des ersten Bandes drittem Theile die Naturgeschichte dieser Phaläne erzählt und das Weibchen in ihren verschiedenen Gestalten beschrieben und abgebildet. * Hier liefere ich nun auch eine genaue Abbildung des Männchens, welche meines Wissens auch die erste ist.

Wie selten diese Spinnerphaläne sich zeige, kann man wohl an den beigesezten Synonimen und aus folgendem abnehmen. Hr. Esper hat sie von Hrn. Lang zum abbilden erhalten und dann ist Hr. Gerning ihr Besitzer worden. Hr. Lang und ich erhielten ihre Raupe zu gleicher Zeit; beide Raupen waren, wie die Erfahrung lehrte, weiblich und nicht im geringsten von einander

zu unterſcheiden. Hr. Lang hat eine Beſchreibung von ihr gegeben, welche er erſt nach der Entwickelung der Phaläne, was die Raupe betrift, aus dem Gedächtniſs verfertigte; daher kommt es vermuthlich, daſs Hr. Borkhauſen irrig von der Raupe nachſagt: Bei Varietäten ſind die Haarbüſchel dunkelgrün.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. G. 2. Abietis.
Langs Verz. ſ. Schmett. Nro. 737. Ph. Bomb Abietis.
Eſpers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXXXII. fig. 1. Ph. Bomb. Abietis.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 121. Ph. Bomb. Abietis.
* 3 Thl. I. Tafel A. 1 — 3. Ph. Bomb. Abietis.
** II. Tafel I, Ph. Bomb. Abietis.

K.

PH. BOMB. MURINA.

mas.

Dieſen Spinner habe ich von Hrn. Gerning in Frankfurt erhalten, wo er gefunden worden, iſt mir nicht bewuſst.

Mit der Ph. Attac. Mundana Linn. hat er groſſe Aehnlichkeit und zugleich ſo viel eigenes, daſs an einem Gattungsrechte nicht zu zweifeln iſt.

Noch iſt mir weder Beſchreibung noch Abbildung von dieſer Phaläne bekannt worden;

ſie erſcheint deswegen hier * in einer getreuen Vorſtellung.

* II. Tafel. K, Ph. Bomb. Murina.

L.

PH. GEOM. SACRARIA.

mas.

Um Neapel iſt dieſe Phaläne zahlreich zu finden, auch im ſüdlichen Frankreich. Mit der Ph. Geom. Gilvaria des ſyſt. Verz. iſt ſie ſehr nahe verwandt.

Beſchrieben iſt ſie ſchon in mehrern Schriften, aber abgebildet habe ich ſie noch in keinem deutſchen Werke angetroffen.

Linne Syſt. Nat. Ph. 220. Geom. Sacraria.
Fabricii Syſt. Ent. Ph. 42. Spec. Inſ. 57. & Mant. 88. Sacraria.
Cyrilli Ent. Neap. Tab. I. fig. 10. Ph. Sacraria.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Miern. 28. Krwawek.
* II. Tafel L, Ph. Geom. Sacraria.

M.

PH. BOMB. LARICIS.

fœm.

Das Männchen dieſer Phaläne iſt im zweiten Theile dieſes Bandes * vorgeſtellt. Wie ſehr das Weibchen von dem Männchen abweicht

kann aus der gegebenen Vorſtellung ** erſehen werden.

Sollte dieſe Phaläne nicht einerlei mit der Bomb. Luſca Fabr. 1) ſein? es paſst die Beſchreibung derſelben gröſstentheils auf das Männchen.

* III. Tafel O, Ph. Bomb. Laricis.
** II. Tafel. M, Ph. Bomb. Laricis.
1) Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 49. Luſca.

N.

PH. GEOM. MONILIATA.

mas.

Dieſe artige Phaläne iſt in den Gegenden um Wien zu finden. Mit der Ph. Geom. Ornata d. ſyſt. Verz. iſt ſie am nächſten verwandt.

Im Syſt. Verzeichniſſe iſt ſie zuerſt angezeigt worden und dann hat ſie Hr. Fabricius beſchrieben; hier erſcheint nun meines Wiſſens ihre erſte Abbildung.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. P. 9. Moniliata.
Fabricii Mant. Inſ. Ph. 201. Moniliata.
* III. Tafel. N, Ph. Geom. Moniliata.

O.

SPHINX LAVANDULÆ.

fœm.

Dieſer anſehnliche Schwärmer iſt in Languedoc und auch bei Saſe im Piemonteſiſchen entdeckt worden. Hr. Lang allhier hat ihn von daher erhalten. Unter den Papillons d'Europe iſt das Männchen beſchrieben, und abgebildet; ich liefere nun hier * das Weibchen, welches ſich durch den Mangel des weiſsen Halsrings am auffallendſten auszeichnet.

Hr. Eſper hat eine ähnliche Art unter dem Namen Lavandulæ beſchrieben und in Abbildung geliefert, welche ſich von dieſer durch die ſchwarz eingefaſste Flecken, auf den Oberflügeln, ſtandhaft unterſcheidet. Als Synonimen gehören alleine hieher:

Pap. d'Europe. Tab. CI. 145. a. b. Sph. de la Lavande.

* III. Tafel O, Sph. Lavandulæ.

P.

PAP. LACHESIS.

mas.

Diefer Falter, welcher aus Languedoc ift, hat mit dem gemeinen Pap. Galathea Linn. in beiden Gefchlechtern, grofse Aehnlichkeit, er ift aber gröfser, anderft gezeichnet und etwas anderft gefärbt als jener. Es ift daher an feinem Gattungsrechte gar nicht zu zweifeln.

Noch ift mir weder eine Befchreibung noch Abbildung von ihm zu Augen gekommen; doch muthmafse ich; dafs es eben der Falter feie, welchen Hr. Cyrillus 1) unter dem Namen Iapygia befchrieben und abgebildet lieferte. Aus den beigebrachten Abbildungen * wird fichs bei Vergleichung wohl zeigen, ob meine Vermuthung zutrift, oder nicht.

1) Cyrilli Ent. neap. Tab. III. fig. 5. Pap. Iapygia.
* III. Tafel P. 1. 2. Pap. Lachefis.

Q.

PH. GEOM. ADVENARIA.

mas.

In der Ukraine habe ich diefe Phaläne mehrmalen auf Hafelftauden angetroffen; fie ift auch

um Leipzig anzutreffen. Sie ſteht mit der Ph. Geom. Apiciaria d. ſyſt. Verz. in naher Verwandtſchaft.

Obwohl mir keine Beſchreibung dieſer Phaläne bekannt worden, übergehe ich doch, der genauen Abbildung wegen * ſie zu beſchreiben.

* III. Tafel Q, Ph. Geom. Advenaria.

R.

PH. GEOM. ADSPERSARIA.

mas.

Sehr ſeltſam iſt es, daſs dieſe Spannerphaläne faſt allenthalben, freilich nur ſelten, angetroffen wird und doch noch wenig bekannt wurde. Sie hat etwas Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Pulveraria Linn.

Ich vermuthe, daſs Hr. Fabricius unter ſeiner Adſperſaria 1) eben dieſe Phaläne beſchrieben habe; die Abbildung * welche der Natur nachgeahmt iſt, ſcheint es zu verſichern.

1) Mant. Inſ. Phal. 45. Adſperſaria.
* III. Tafel R, Ph. Geom. Adſperſaria.

S.

PAP. EUMEDON.

fœm.

In hiesiger Gegend ist dieser Falter schon öfters gefangen worden und auch eine bedeutente Ausart, deren Bild ich hier aufstelle* ; bei Vergleichung mit einem gemeinen Stücke, wird der Unterscheid stark hervorleuchten. Obschon viel Arten und Ausarten abgebildet worden, so ist doch diese noch nirgends zu finden. Beschrieben und abgebildet findet er sich in etlichen Schriften, in seinem gewöhnlichen Kleide.

Espers Schmett. in Abb. Falter. Tab. LII. fig. 2. 3. Pap. Eumedon.
Pap. d'Europe. Tab. LXXI. 80. a. b. c. bis Eumedon.
Schneiders Beschr. d. europ. Schmett. Falter 151. Pap. Eumedon.
Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. vielaugigte Falter 15. Pap. Eumedon.

T.

PAP. PRUNI.

mas.

Diesen Falter fand ich in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt am Main. Es ist scheinbar eine Ausart des Pap. Pruni Linn. Er ist bei Frankfurt gefangen worden.

Der gewöhnliche Falter iſt längſt und mehrmalen beſchrieben und abgebildet worden. Die Abbildung, welche ich hier gebe * habe ich nach einer Malerei von der Jungfr Hochecker gemacht; daher iſt an ihrer Genauigkeit nicht zu zweifeln.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 221. Pruni.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. . G. Pap. O. 4. Pruni.
Fabricii Syſt. Ent. Pap. 331. Spec. Inſ. 526. & Mant. 660. Pruni.
Eſpers Schm. in Abb. Falter Tab. XIX. fig. 3. Pap. Pruni.
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. XXXVI. fig. 7. 8. 9. Pap. Pruni.
Pap. d'Europe Tab. XXXVI. 73. c - f. Le porte - queue brun a lignes blanches.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle Poſpolitek. 5. Kropkowſtęg.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett Falter. 129 Pap. Pruni.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. kleinſchw. Falter 2. Pap. Pruni.
Röſels Inſ. Beluſt. 1. Bd. T. V. 2. Cl. Tab. VII. fig. 3. 4.
* III. Tafel T, Pap. Pruni.

U.

PH. GEOM. POMONARIA.

mas, fœm. & Larva.

In der Ukraine habe ich Gelegenheit gefunden dieſe Phaläne kennen zu lernen; ſonſt kann ich mich nicht erinnern ſie jemals geſehen zu haben. In Raupengeſtalt traf ich ſie bei Niemierow im ſogenannten Pánſki Las im Lenze mehrmalen an. Ich brachte über fünfzig Stücke zuſam-

men; deren ſich einige auf Apfelbäumen, einige auf Haſelſtauden und einige auf Eichen nährten.

Da ſie ausgewachſen waren, krochen ſie in die Erde und ſuchten ſich zu verwandeln, aber nur wenige haben ſich glücklich in Puppen verwandelt. Die Puppen blieben bis zu Anfang des Winters geſund, dann vertrockneten ſie, und ich erhielt alſo, aus allen fünfzig Raupen nicht einen Schmetterling. Um doch den Schmetterling kennen zu lernen, öfnete ich die ausgedrockneten Puppenhülſen.

Die Raupen, wovon ich hier * Eine vorgeſtellt habe, haben die gröſste Aehnlichkeit mit jenen der Ph. Geom. Hirtaria Linn. doch dieſe unterſcheiden ſich durch ihre Rücken - und Seitenſpitzen ſehr auffallend. Ihr Kopf iſt insgemein blaſs gezeichnet; des Leibes Grundſarbe iſt ein Grau, welches bei einigen heller bei einigen dunkeler iſt und bald mehr bald weniger ins braune zieht; die Spitzen ſind goldgelb und braun gefärbt. Eine weitläufigere Beſchreibung kann der Leſer, neben der genauen Vorſtellung wohl entbehren, daher geſchieht es auch daſs ich weiter gehe.

Die Puppen ſind kaum von denen der Hirtariæ zu unterſcheiden; nur ſind ihre Flügelſcheiden viel kleiner, beſonders bei den Weiblichen; auch unterſcheidet ſie die Afterſpitze; an Farbe ſind ſie merklich heller als jene. Durch einen Zufall

bin um die Abbildung der Puppe gekommen, deswegen kann ich ſie nicht vorſtellen.

Die Schmetterlinge ſind ihrem Geſchlechte nach ſehr verſchieden, indem das zweite Geſchlecht keine zum Fluge brauchbare Flügel hat, welches aus den, freilich nur nach unvollkommenen Stücken, aufgeſtellten Abbildungen * zu erkennen iſt. Ich glaube doch, obwohl ich die Flügel des Männchens durch eine Vergrößerung zu ihrem Verhältniſse bringen muſste, alles getroffen zu haben; wünſche auch, um mich davon überzeugen zu können dieſe noch ſo ſeltene Phaläne bald zu ſehen zu bekommen. Aehnliche Arten habe ich ſchon in der groſsen Sammlung des Hrn Gernings in Frankfurt geſehen, wovon ich nächſtens Abbildungen zu liefern Willens bin.

* IV. Tafel, D, 1. 2. 3. Ph. Geom. Pomonaria.

V.

PH. NOCT. CHALSYTIS.

foem.

In der Steuermark iſt dieſe Eule zu finden. Was mehr von ihr zu ſagen wäre, iſt mir theils noch nicht bekannt worden und theils ſchon im erſten Bande * erwähnt.

Beſchrieben und abgebildet iſt ſie noch an mehrern Stellen 1); doch kenne ich noch keine

ganz genaue Abbildung von ihr; deswegen habe ich es unternommen ſie hier ** in vollem Pracht vorzuſtellen. Der Name Chalſytis iſt ihr ſchon vor allen andern ohne mein Wiſſen beigelegt gewesen, er ſcheint mir der paſſendſte zu ſein, deswegen bezeichne ich ſie damit.

2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 195. Illuſtris.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. XXXI. fig. 4. Ph. Noct. Cuprea.
Pillers u. Mitterpachs Reiſen durch Sklavonien Tab. VI. fig. 5. Noct. variabilis?
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXIII. 583. a. b. c. d.
* 1. Thl. A. Ph. Noct. Modeſta.
** IV. Tafel V. Ph. Noct. Calſytis.

W.

PH. GEOM. DILECTARIA.

mas.

Dieſe artige Phaläne findet ſich in den Gegenden um Wien, jedoch ſelten. Mit der Ph. Geom. Apiciaria d. ſyſt. Verz. iſt ſie am nächſten verwandt.

Noch iſt mir weder eine Beſchreibung noch eine Abbildung dieſes Thierchens bekannt worden; doch nnterlaſſe ich ſie zu beſchreiben, weil die gegebene Vorſtellung * es entbehrlich macht.

* IV. Tafel W, Ph. Geom. Dilectaria.

X.

PH. GEOM. CARARIA.

fœm.

Die grofse Aehnlichkeit welche diefe Phaläne mit voriger hat, veranlafste, dafs beide Arten öfters nur für Eine gehalten wurden, befonders weil fie fich beide in einerlei Gegenden und vermuthlich zu gleicher Zeit fehen laffen. Ich will deswegen verfuchen fie genau auseinander zufetzen.

An ihrer Gröfse unterfcheiden fie fich nicht; an ihrer Geftalt blos ein wenig in dem Umriffe der Unterflügel; dagegen find ihre Zeichnungen auf beiderlei Flügeln fehr auffallend ftandhaft, ungleich, welches aus den neben einander fich befindenden Abbildungen am deutlichften hervorleuchtet; auch giebt der Saum noch ein deutliches Unterfcheidungszeichen, indem er bei obiger Art einfärbig, bei diefer aber bunt ift.

Auch von diefer Phaläne ift mir noch weder Befchreibung noch Vorftellung zu Geficht gekommen. Ich hoffe fo glücklich gearbeitet zu haben, dafs durch die beigebrachte Abbildung *, allen fernerern Irrungen vorgebeugt feie.

* IV. Tafel X, Ph. Geom. Cararia.

Y.

PH. NOCT. SCUTOSA.

Larva.

Von dieſer ſeltenen Eule fand ich im Herbſte, in der Ukraine bei Kowalowka auf einem Wermuthſtrauche, die Raupe, welche ſich bald hernach in eine Puppe verwandelte, über den Winter unverändert liegen blieb und denn als ein vollkommener Schmetterling ſich zeigte.

Die Raupe und Puppe iſt meines Wiſſens hier * zuerſt abgebildet worden. An beiden iſt nichts beſonders auffallendes zu bemerken; ich leite daher meine Leſer auf die Abbildungen. Der Schmetterling iſt mehrmalen beſchrieben und abgebildet zu finden; die Raupe war den Herren Verfaſſern d. ſyſt. Verzeichniſſes 1) nicht unbekannt und Herr Fabricius beſchreibt ſie 2).

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. W. 1. Scutoſa.

2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 63. Scutoſa.

Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. XXIX. fig. 1. 2. Ph. Noct. Scutoſa.

Pap. d'Europe Tab. CCCXV. 552. d. e. f.

IV. Tafel Y, Ph. Noct. Scutoſæ Larv.

Z.

PH. NOCT. VENUSTULA.

mas.

Unter mehrern Seltenheiten, welche ich nur in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt

angetroffen, war auch diese Eule, deren Verwandtschaft mit der Ph. Candidula des syst. Verz. sehr eng zu sein scheint.

Daſs diese Phaläne, wie ich vermuthe, noch nirgends beschrieben und abgebildet worden, ist doch schwer zu behaupten. Wenige Schriftsteller haben sich die Mühe genommen diese kleine Thierchen mit der Genauigkeit zu beschreiben, mit welcher sie die gröſsere bearbeitet haben. Es kann auch leicht geschehen, daſs eine gute Beschreibung verkennt wird, besonders, wenn sie nicht am rechten Orte steht. Dieser Fall hat sich schon öfters ereignet, auch bei den gröſsten Entomologen. Die Folge kann erst noch entscheiden.

Hr. v. Linne suchte alle Geschöpfe auf, ordnete sie zusammen und wollte keines namenlos wissen. Zu seinem wahren Ruhme ist es bekannt wie weit er es darinn gebracht; doch ist auch bekannt, daſs er nicht so glücklich war alle Geschöpfe kennen zu lernen, daſs er Manches an einen fremden Platz gestellt und noch hie und da, wohl gar gegen sein eigenes System, Fehler begangen hat. Soll man aber deswegen seine Bemühung, welche doch immer zum Grundstein bei jedem Baue in seinem Fache dienen können, nicht schätzen und sie für überflüſsig ansehen? Verdienen diejenige, welche sein unvollkomme-

nes Gebäude ſeiner Vollkommenheit näher zu bringen ſuchen, weil ſie es auch nicht ohne Fehler bewerkſtelligen können, Spott und Verachtung, den Hauch des Neids wenigwiſſender Recenſenten, oder gründliche Belehrung?

Ich hoffe meinen Leſern, obwohl ich die Beſchreibung übergehe, mit der gegebenen Abbildung * doch einen Dienſt zu erweiſen, ihrer Richtigkeit wegen wird auch eine genaue Beſchreibung zu entbehren ſein.

* IV. Tafel Z, Ph. Noct. Venuſtula.



BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

VIERTER THEIL.



A.

PAP. QUERCUS.

fœm.

Dieſer Falter iſt eben keine Seltenheit und noch weniger neu entdeckt; es kommt hier blos eine Abbildung aus der Urſache von ihm vor, weil er ſich von dem gewöhnlichen Falter ſehr auszeichnet. Ich habe dieſs Stück zwar nicht in Natur geſehen, doch zweifle ich nicht an ſeiner Exiſtenz und Richtigkeit. Das ſchriftliche Zeugniſs des Herrn Radda in Wien, welcher Beſitzer dieſes ſeltſamen Falters und als ein groſser Kenner bekannt iſt, kann ich nicht bezweifeln.

Die Verſchiedenheit, oder das Beſondere dieſes Falters kann aus der gegebenen Abbildung, durch Zuziehung eines gemeinen Falters dieſer Art, zwar nur auf der Oberfläche der Oberflügel allein, aber leicht eingeſehen werden.

Beſchrieben und abgebildet befindet er ſich, nach gemeinen Anſehen bei nachſtehenden und mehrern Schriftſtellern.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 222. Quercus.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap O. 3 Quercus.
Fabr. Syſt. Ent. Pap. 332. Spec. Inſ. 527. & Mant. 652
Quercus.

Espers Schmett. in Abb. Falter Tab. XIX. fig. 2. Pap. Quercus.

Rösels Inf. Bel 1 Bd. T. V. 2. Cl. Tab. IX. fig. 4 5.

Naturf. 14. Stück Tab. II. fig. 6.

Bergsträssers Nomencl. u. Beschr. d. Inf. Tab. XXXVII. fig. 3. 4. 5.

Sulzers abgek. Gesch. d. Inf. Tab. XVIII. fig. 110. Pap. Epeus.

Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. Falter kl. geschw. 3. Pap. Quercus.

Schneiders Beschr. d. europ. Schmett. Falter. 130. Pap. Quercus.

Kluka Hist. Nat. Motyle Pospol. Wiesn. 6. Blękitnogon.

Pap. d' Europe Tab. XXXV. 71. a. b. c. Le porte-queue bleu, à une bande blanche.

Schäffers Abb. Inf. Tab CLVIII. fig. 4. 5.

* I. Tafel. A. Pap. Quercus.

B.

PH. NOCT. CARDUI.

mas.

Auch diese Eule ist in der Sammlung des Hrn. Radda in Wien und in der Gegend entdeckt worden. Mit der Ph. Noct. Ononis des syst. Verz. steht sie in genauer Verwandschaft.

Beschrieben und abgebildet habe ich sie noch nicht gefunden; es wird daher meine Arbeit * nicht überflüssig sein. Die Geschichte dieser Eule ist mir noch nicht bekannt worden.

* I. Tafel. B. Ph. Noct. Cardui.

C.

SPH. SARPEDON.

Dieſer kleine Schwärmer iſt in Italien zu finden. Er hat die nächſte Verwandtſchaft mit dem Sph. Scabioſa Eſp. Nur ſein rother Leibgürtel allein zeichnet ihn von jenem ſchon hinlänglich aus, dazu kommt noch ſeine geringere Gröſse, etwas veränderte Farben und andere Beweiſe mehr, welche für ſeine Gattungsrechte ſprechen.

Es befindet ſich dieſer Schwärmer in der groſſen Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt. Sein Bild erſcheint meines Wiſſens hier * zum erſtenmale.

* 1. Tafel. C, Sph. Sarpedon.

D.

PH. NOCT. ORBONA.

mas.

Dieſe Eule befindet ſich in der berühmten Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt, dermalen noch als eine einzelne Seltenheit. Mit der Ph. Noct. Pronuba Linn. iſt ſie am nächſten verwandt. Sie hat mit ſelbiger gleiche Gröſse, aber ſie iſt ſchon im Baue, nemlich durch ihre breitere Oberflügel, von derſelben verſchieden. Noch mehr aber zeigt ſich ein Unterſcheid in

ihren Zeichnungen, besonders auf den Oberflügeln, welcher auffallend genug ist um gewiss zu sein, dass diese Eule eine besondere Art seie.

Ich glaube, dass diese Phaläne diejenige ist, welche Herr Fabricius 1) unter obigen Namen beschrieben. Es ist auch wahrscheinlicher, als, wie andere behaupten wollen, dass die Orbona Fabr. die Subsequa des syst. Verzeichnisses seie. Die gegebene Abbildung * wird hinreichend sein um hierüber entscheiden zu können.

1) Fabricii Mant. Inf, Noct. 116. Orbona.
Pap. d' Europe. Tab. CCLXX. 434. k.
* I. Tafel, D. Ph. Noct. Orbona.

E.

PH. PYR. LIVIDALIS.

mas.

Dieser Zinsler ist eine Seltenheit, welche Herr Gerning in Frankfurt aus Florenz erhalten hat. Er steht mit der Ph Pyr. Salicalis des syst. Verz. nahe in Verwandtschaft.

Noch habe ich weder eine Beschreibung noch Abbildung dieser Phaläne finden können; ihre genaue Beschreibung wäre daher nothwendig, wenn sie nicht eine getreue Vorstellung * entbehrlich machte. Doch darf ich nicht übergehen anzuzeigen, dass ihre Farben einen sehr

angenehmen Glanz haben; das Blaue sieht einem angelaufenen Stahle sehr ähnlich.

* I. Tafel, E. Ph. Pyr. Lividalis.

F.

PH. GEOM. PERMUTATARIA.

mas.

Auch diese Spannerphaläne ist in der Sammlung des Herrn Gernings in Frankfurt aufbewahrt zu sehen. Sie ist der Ph. Geom. Dilectaria mihi, sehr ähnlich.

Wenn ich mich nicht irre, so ist hier zuvörderst dieser Phaläne erwähnt, und ihre Abbildung * geliefert worden. Eine Ausart davon, befindet sich in oben erwähnter Sammlung, welche sehr dicht mit Grau besprengt ist.

* I. Tafel F, Ph. Geom. Permutataria.

G.

PH. BOMB. PUDICA.

mas. & foem.

Diese Phaläne ist schon lange bekannt, beschrieben, und abgebildet, aber noch ist nirgends eine solch genaue Abbildung von beiden Geschlechtern zu finden, als ich durch die Gefälligkeit des Hrn. Gernings in Frankfurt, hier * zu liefern vermag. Uiberdiess gereichen gegen-

wärtige Vorſtellungen * dieſer Arbeit auch zur Zierde. Ihre Synonimen will ich hier beifügen.

Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 173. Pudica.

Eſpers Schmett. in Abb. Spinner, Tab. XXXIII. fig. 1. u. Tab. LXXXIV. fig. 1. Ph. Bomb. Pudica.

Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Spinner, 55. Ph. Bomb. Pudica.

Pap. d' Europe, Tab. CXLVIII. 193. L' Ecaille blanche a taches noires.

De Villers. Iconum ent. Linn. Tab. V. fig. 18. Ph. Bomb. Teſſelata.

* I. Tafel G. Ph. Bomb. Pudica.

H.

SPH. LAETA.

mas.

Dieſer Schwärmer iſt in Oeſterreich zu finden. Seine Aehnlichkeit, die er mit der Sph. Fauſta Linn. hat, machte, daſs er mit jenem für einerlei gehalten wurde; ohne zu erwägen, daſs er etwas gröſser und ſparſamer gezeichnet iſt, konnte dieſes freilich ſehr leicht geſchehen.

Noch iſt mir weder eine Beſchreibung noch Abbildung von dieſem Schwärmer zu Geſichte gekommen; es ſollte daher meinen Leſern ein Dienſt geſchehen, daſs ich ſie mit der neuen Fauſta * der Wiener-Entomologen bekannt mache, welche ſich erſt nacher gefunden, als ihr ſyſtematiſches Verzeichniſs ſchon fertig war und

ſie alsdann an die Stelle derjenigen, welche ſie aus Straſsburg von Hrn. D. Hermann erhielten, geſtellt haben.

I.

SPH. RHINGIAEFORMIS.

fœm.

Dieſer Schwärmer iſt in Sachſen anzutreffen, ich ſah ihn bei Hrn. Capieux in Leipzig, welcher ihn ſelbſt in ſeinem Garten gefangen hat und muthmaſst, daſs ſich ſeine Raupe in dem Stamm eines Apfelbaumes genährt habe. Herr Gerning in Frankfurt erhielte ein Stück aus Florenz, welches das Urbild der hier befindlichen Abbildung iſt.

Mit der Sph. Aſiliformis des ſyſt. Verz hat er die nächſte Verwandtſchaft; der Unterſchied aber iſt bei Vergleichung mit obigem in mehrern Stücken ſo auffallend, daſs ich es für überflüſſig halten muſs eine Beſchreibung von ihm zu geben, indem die Abbildung * ihn deutlich vorſtellt.

* II. Tafel, I. Sph. Rhingiaeformis.

K.

SPH. RHADAMANTHUS.

mas.

Hier iſt noch eine vorzüglich ſchöne Art Schwärmer, welche ſich in Languedoc vorgefun-

den und am allernächsten sich mit der Sph. Lavandulä Esp. verbindet.

Sollte denn eine genaue Beschreibung, neben der hier * befindlichen Abbildung überflüssig sein? wenigstens kann ich behaupten, dass es der grössern Anzahl meiner Lesern weit angenehmer ist, nur eine kurze Nachricht zu finden, als eine lange, ermüdente Beschreibung lesen zu müssen; und daher lasse ich es auch so bewenden.

* II. Tafel, K. Sph. Rhadamanthus.

L.

PH. NOCT. OCCULTA.

Larva.

Die Naturgeschichte dieser Phaläne ganz umständlich zu erzählen, würde blos eine Wiederholung schon längst bekannter Erzählungen sein, die bei verwandten Eulenarten gemacht worden sind. Ich will deswegen nur das nöthigste daraus anführen.

Im Anfang des Wonnemonats traf ich einmal eine erwachsene Raupe, halb in der Erde versteckt, unter einem Büschel Hundszungenkraut an. Sie nährte sich davon und von niedrigen Kräutern, pupte sich in der Erde und im Brachmonat kam aus ihr der Schmetterling.

Ich suchte denn wie ich sonst that, an den Baumstämmen um etliche Gespielinen zu erhalten; aber es liess sich nur ein einziges Weibchen von mir finden Von dieser Phaläne erhielt ich dann in drei Tagen mehr den fünf hundert Eier, welche anfänglich grün waren, aber bald leberbräunlich wurden. Zehn Tage hernach kamen schon die Räupchen aus den Eiern und suchten Nahrung. Ich nährte sie dann mit Salat und Löwenzahnkraut; und in Zeit von dreissig Tagen waren schon die meiste vollkommen erwachsen. Von einer solchen Raupe liefere ich hier * eine Abbildung, und daneben auch ihre Puppengestalt; beide sind unverkennbar vorgestellt, Diese Raupen verwandelten sich im Heumonat in Puppen und im Erndtemonat kamen aus den Puppen schon die erste Schmetterlinge hervor. Ich reisete in dieser Zeit nach Frankfurt um Hrn. Gerning allda zu besuchen und während meiner Abwesenheit kamen dann die allermeisten meiner Zöglinge aus. Doch blieben mir mehr als hundert vollhommene brauchbare Stücke zum Lohn, für meine Bemühungen.

Beschrieben und abgebildet ist diese Phaläne zwar schon lange; also ist es gar nichts Neues; doch ihre Geschichte habe ich noch nirgends gefunden.

Linne Syst. Nat. Ph. 147. Noct. Occulta.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 212 Occulta.

Clerk Icon. Inſ. Tab. 1. fig. 6. Occulta.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. LIII. fig. 1. Ph. Noct. Bimaculoſa.
Kluka Hiſt. Nat. Zanod. Sowka 69. Krzywoſkrzydl.
Pap. d'Europe. Tab. CCXXXII. 336. a b c.
* II. Tafel. L. 1. 2. Larv. Ph. Noct. Occultæ.

M.

PH. GEOM. CALABRARIA.

mas.

Das Vaterland dieſer Phaläne verräth ſchon ihr Nahme. Sie iſt mit der Ph. Geom. Vibicaria Linn. ſehr nahe verwandt.

Noch habe ich auſſer einer kleinen Schrift des Hrn. Petagne 1) keine Nachricht von ihr gefunden, ſie erſcheint deswegen mit mehrerm Rechte hier *

1) Nro. 199. Phal. Calabra fig. 23.
* II. Tafel M. Ph. Geom. Calabraria.

N.

Ph. GEOM. BELGARIA.

mas.

Hr. Gerning in Frankfurt erhielt dieſe Spannerphaläne aus Holland. Sie iſt der Ph. Geom. Hirtaria Linn. etwas ähnlich und gehört auch mit jener in eine Familie.

Sie iſt auch meines Wiſſens noch nirgends beſchrieben noch abgebildet worden. Hier *

ist indessen ihr Bild, bis sich mehrers von ihr sagen läſst.

* II. Tafel N, Ph. Geom. Belgaria.

O.

PH. NOCT. ARCUINNA.

mas.

Diese Eule ist eine Seltenheit, welche ich noch in keiner Sammlung als in Hrn. Gernings in Frankfurt mehrfach angetroffeu habe. Ihr Vaterland ist mir nicht zuverläſsig bekannt.

Mit der Ph. Noct. Resperſa. des syst. Verz. hat sie einige Aehnlichkeit. Sie weicht aber in ihrer eigenen Art sehr auffallend von der hier* gegebenen Vorstellung ab.

Pap. d'Europe. Tab. CCCIX. 537. a. b. c.
* II. Tafel O, Ph. Noct. Arcuinna.

P.

SPH. STOMOXIFORMIS.

fœm.

Ein neuer Beweiſs ist dieser Schwärmer davon, daſs sich in mancher Gegend ganz unbemerkt Thiere, scheinbar beständig, aufhalten, die man nur zu einer glücklichen Zeit zu entdecken vermag. Ich fand diesen Schwärmer noch niemals obwohl ich seit zwölf Jahren oft in jene Gegend

gekommen bin, da ich ihn nun im Anfang des Brachmonats bei Friedberg in Bayren antraf.

Er hat die gröſste Aehnlichkeit mit dem Sph. Culiciformis Linn. Nur ſeine Gröſse allein wäre ſchon Bürge für ſeine Gattungsrechte, aber es ſprechen noch mehr Umſtände dafür, die ich mich vorzüglich befliſſen habe in ſeinem Bilde * zu zeigen.

* III. Tafel P, Sph. Stomoxiformis.

Q.

PH. GEOM. PARALELLARIA.

mas & fœm.

Dieſe Phaläne findet ſich in mehreren Gegenden, doch ſelten. Sie hat die gröſste Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Apiciaria des ſyſt. Verz. und unterſcheidet ſich doch durch ihre faſt runde Oberflügel und veränderte Zeichnungen auf beiderlei Flügeln.

Da Männchen und Weibchen unter ſich ſehr auffallend verſchieden ſind, ſo ſtellte ich Beide hier * auf und zwar in der Meinung daſs ſie noch nirgends beſchrieben und abgebildet ſind.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 15. Paralellaria.

* III. Tafel Q. Ph. Geom. Paralellaria.

R.

PH. NOCT. LUDICRA.

fœm.

In Sachſen und auch im Oeſterreich habe ich dieſe Eule mehrmalen angetroffen, jedoch iſt ſie ſelten. Sie gleicht der Ph. Noct. Luſoria Linn. ſo ſehr, daſs ſie öfters nur für eine Ausart derſelben gehalten wurde.

Ihre eigentliche Unterſcheidungszeichen ſind ihre merklich ſchmälere Oberflügel, ihr verändertes Mittelzeichen und noch etwas veränderte und dunklere Schattenzüge. Dieſs mag genug ſein um ſie von jener abſondern zu können.

Auch davon kann ich weder eine Beſchreibung noch Abbildung anführen; indeſſen habe ich hier * eine getreue Vorſtellung des weiblichen Schmetterlings gegeben.

* III. Tafel R, Ph. Noct. Ludicra.

S.

PH. BOMB. DETRITA.

fœm.

Sie iſt eben ſowohl in Oeſterreich als in Sachſen und andern Ländern anzutreffen; doch habe ich, wie ich mich erinnere, noch nirgends ein Weibchen, als in der Samm-

lung des Hrn. Oehlmann in Leipzig angetroffen. Der Ph. Bomb. Rubea des syst. Verz. ist sie an Gestalt sehr ähnlich.

Ihre Beschreibung findet man bei einigen Schriftstellern, aber keiner scheint sie im zweiten Geschlechte zu kennen. Die Abbildung, welche ich hier liefere macht nun auch die weibliche Phaläne bekannt. Linne, die Theresianer und auch Fabricius haben sie gar nicht gekannt, wenigstens finde ich sie in ihren Systemen nicht angestellt.

Espers Schmett. in Abb. Spinner Tab. XLIV. fig. 6. Ph. Bomb. Detrita.

De Villers Ent. Linn. Bomb. 63. Detrita.

Borkhausens Nat. Gesch. der europ. Schmett. Spinner 100. Ph. Bomb. Detrita.

* III. Tafel. S, Ph. Bomb. Detrita.

T.

PH. GEOM. LUCTUATA.

mas.

Diese Phaläne findet sich in den Gebürgen um Wien, aber doch selten. Sie hat einige Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Hastata Linn.: aber auch viel eigenes. Die Abbildung, welche ich hier * beigebracht habe, wird beides deutlich zeugen, deswegen lasse ich eine weitere Beschreibung weg.

Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. M. 28. Luctuata.

* III. Tafel T. Ph. Geom. Luctuata.

U.

PH. GEOM. INSIGNIATA.

foem.

Die grosse Aehnlichkeit, welche sich in den Namen Insignata und Insigniata zeigt, ist auch unter beiderlei Schmetterlingen, die ich mit diesen Namen bezeichnete wahrzunehmen, beide sind auch in einer Gegend gefunden worden. Aber doch findet sich auch ein merklicher Unterscheid unter ihnen. Die gegenwärtige Phaläne * hat braune Flügelgelenksdecken, ihre graue Grundfarbe ist ganz von jener verschieden, auch sind am Schwungrande, bei dieser Art braune Flecken, die jener gänzlich mangeln; und über diess alles sind auch die Zeichnungen viel schwächer und verändert angelegt.

* III. Tafel U. Ph. Geom. Insigniata.

V.

PH. BOMB. PERSONA.

mas.

Diese artige, mit der Ph. Bomb. Dominula Linn. nächst verwandte, Spinnerphaläne ist in der Gegend um Neapel zu finden und von den Majestäten beider Sicilien unter andern Insecten dem Hrn. Gerning in Frankfurt eingesandt worden.

In wie ferne diese Phaläne mit Obiger gleich und von derselben verschieden seie, kann aus der Abbildung * welche ich nach einer der Natur getreuen Malerei von der berühmten Hand der Iungfer Hochecker gemacht habe, am allerdeutlichsten erkannt werden.

* IV. Tafel V. Ph. Bomb. Persona.

W.

PH GEOM. ANGULARIA.

mas.

Diese Phaläne ist eben gar nichts unbekanntes mehr unter den Liebhabern der Schmetterlinge, aber ich kann sie, um der Folgenden willen und weil ich noch keine ganz genaue Abbildung von ihr kenne, doch hier nicht zurücke lassen.

Sie ist in vielen Gegenden keine Seltenheit; mit ihr aber haben drei andere Arten, so grosse Aehnlichkeit, daſs sie leicht mit andern verwechselt werden könnte, besonders wenn man geneigt ist alles für Spielart anzusehen, das nur einige Aehnlichkeit mit einander hat.

Mit der Ph. Geom. Alniaria Linn. hat sie auch groſse Aehnlichkeit; sie unterscheidet sich aber von ihr durch ihre geringere Gröſse und

noch mehr durch ihre Zeichnungen. * Ich bedaure nur, daſs ich von ihren wandelbaren Geſtalten jezt noch nichts beſtimmtes anführen kann.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 3. Angularia.

Kleemanee's Beitr. zur Inſ. Geſch. I. Thl. Tab. XXVI. fig. a. b.

* IV. Tafel W, 1. 2. Ph. Geom. Angularia.

X.

PH. GEOM. TILIARIA.

mas.

Von der Ph. Geom. Angularia des ſyſt. Verz. unterſcheidet ſie ſich hauptſächlich durch ihre kürzer geſiederte Fühler und durch ihre Farben. Sie lebt zuweilen in einer Gegend allein und auch in mancher Gegend in Geſellſchaft ihrer Verwandten. Da Männchen und Weibchen einander bis auf den Geſchlechtsunterſcheid welcher, wie bei obigen in den Fühlern, im Flügelform und Hinterleibe ſich beſtändig zeigt, gleich ſind, ſo ſtellte ich nur das erſte Geſchlecht vor*

* IV. Tafel. X, Ph. Geom. Tiliaria.

Y.

PH. GEOM. CANARIA.

mas. & fœm.

Das Vaterland dieſer Spannerphaläne iſt mir unbekannt; doch gewiſs iſt es, daſs ſie in un-

ſerm Welttheile wohnt. Der Name iſt von der Farbe ihres Vorderleibs , welche eigentlich die Farbe eines Kanarienvogels iſt, hergeleitet. ihre Aehnlichkeit mit andern wird aber ſowohl als ihre Verſchiedenheit aus den Abbildungen * am leichteſten eingeſehen werden.

* IV. Tafel. Y, 1. 2. Ph. Geom. Canaria.

Z.

PH. GEOM. EROSARIA.

fœm.

Dieſe Phaläne iſt etwas ſeltener als die Ph. Geom. Tiliaria mih. auch in hieſiger Gegend zu finden. Mänchen und Weibchen unterſcheiden ſich nur durch die gewöhnlichſte Kennzeichen.

Zweifelhaft iſt es immer noch , daſs dieſe Phaläne * wirklich die Eroſaria des ſyſt. Verz. ſeie; allein ſie könnte es doch ſein; oder die Tiliaria , welche aber mehr gleiches mit Angularia hat und daher wahrſcheinlich von den Hrn. Verfaſſern um ſo weniger als eine beſondere Art angeſtellt worden.

Syſt. Verz, d. Schmett. d. W. G. Geom. F 4. Eroſaria?
* IV. Tafel. Z. Ph. Geom. Eroſaria.



NACHTRAG

ZU DEN

BEITRÄGEN ZUR GESCHICHTE

DER

SCHMETTERLINGE.



I. BANDES I. THEIL.

A. Ph. Noct. Modesta, wird doch schicklicher *Chalsytis* * erzsteinfärbige Eule genennt. Weil ich ihre Beschreibung und Abbildung von einem veralteten Stück genommen, so ist es ganz natürlich, dass beide Arbeiten sehr unvollkommen sind. ** Ich lieferte sie deswegen im zweiten Bande verbessert.

B. Ph. Pyr. *Guttalis*, hat in ihrer ursprünglichen Schönheit einen weissgestreiften Kopf; weisse Schnauzen mit braunen Spitzen; goldgelbe Flügelgelenksdecken; der kleinste von den drei Flecken auf den Oberflügeln ist gelblich; der Saum gröſstentheils weis und die Füſse gelb.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 323. Atralis.

C. Ph. Tin. Combinella wird jezt *Comptella* genennt.

D. Ph. Tin. Pusiella, räth Hr. Rath Schiffermüller *Lithospermella* Steinsaamenschabe zu nennen; allerdings ist auch dieser Name der beste unter allen andern, die diese

* Die mit Cursiv-Schrift gedruckte Namen gelten.

** Die unentbehrlichste Sinonymen finden sich theils an ihren Stellen theils in den Nacherinnerungen zum ersten Band und hier im Nachtrag.

Phaläne bereits ſchon trägt. Als Synonimen gehören noch hieher:

Linnei Syſt. Nat. Phal. 347 Tin. Puſiella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 47. Puſiella.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol 3. Zebokrez.

E. Ph. Noct. Affinis *Diffinis* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Phal. 146. Noct. Diffinis.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 206. Diffinis
Pap. d'Europe. Tab. CCCXI. 543. a — d.
Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. XII. fig. 2. Ph Noct. Diffinis.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 68. Ziomek.

F. Ph. Noct. Fulvago, *Croceago* d. ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 163. Croceago.
Pap. d'Europe Tab. CCCII. 518. a. b. c.

G. Ph. Noct. *Octogeſima*. Es iſt ſehr zweifelhaft daſs dieſe Eule im ſyſtematiſchen Verz. angeſtellt iſt. Or, iſt meines Wiſſens eine andere Art.; Diluta, läſst ſich gar nicht damit verwechslen, nur Ruficollis könnte es ſein. Aber auch dieſs wird dadurch zweifelhaft, weil meine Octogeſima mit Or. des ſyſt. Verz. am allernächſten verwandt iſt, und ſie nicht, wie es doch nach der Weiſe, die die Verfaſſer dabei angenommen, ſein ſollte, beiſammen ſtehen. Auch Hrn. Fabricius muſs dieſe Eule nicht bekannt geweſen ſein; denn die Beſchreibung ſeiner Ruſſicollis läſst ſich

nicht wohl hieher ziehen Dagegen gehören als Synonimen auch hieher:

Pap. d' Europe Tab. CCCVIII. 532. a. — e.
Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. VI. fig. 4. a.
Ph. Noct. Or.

H. Ph. Tort. *Ceraſana.*

I. Ph. Noct. *Lunaris.* Dieſe Art zeigt ſich in ihren Farben ſehr verſchieden; Grau und Braun ſind die Farben, worinn ſie abgeändert gefunden wird.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 135. Lunaris.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXL. 599. d — i.

K. Ph. Pyr. Marginalis. Dieſe Phaläne wurde zuerſt von den Verfaſſern des ſyſt. Verz. als eine Eule unter dem Namen Marginea angeſtellt, doch aber hernach unter Zünsler verſezt. Mir ſchien ſie beim erſten Anblick eine Schabe zu ſein; auch konnte ich bis jezt noch die Kennzeichen nicht finden, die ſie mit den Schabenartigen Eulen gemein haben ſoll. Um ſo deutlicher aber ſind die Kennzeichen einer Schabe an ihr ſichtbar. Sie würde daher auch ſchicklicher Ph. Tin. *Flaviciliella* genennt werden.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 263. Marginalis.
Pap. d'Europe Tab. CCXXIII. 313. a. b. c.
De Villers Ent. Linn. Pyr. — Marginalis

Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner, Anh. 91 — 92. Ph. Bomb. Marginea.

L. Ph. Noct. Rutilago ist *Aurago* d. syst. Verz. Diese Art zeigt sich in ihrer Grundfarbe sehr ungleich; bei einigen ist sie schwefelgelb, bei andern auch fast opermentgelb.

Fabricii Mant. Inf. Noct 164. Aurago.
Esper's Schmetr. in Abb Eulen Tab. XLV. fig. 2. Ph. Noct. Praetexta
Pap. d'Europe Tab. CCCIII. 520. a. b. c. & 521. a. — d.

M. Ph. Noct. Ochracea. ist *Flavago* d. syst. Verz. Die Eier dieser Phaläne sind beinahe halbkugelförmig, wenn sie von ihrer Mutter kommen gelblich, werden aber bald röthlich. Ein Weibchen legt wohl über dreihundert Eier, und sezt sie sehr wahrscheinlich an die Keime der grossen kletten, Disteln, Attichbeeren, des Wollkrauts und anderer Gewächse, deren Stengel trockenes Mark hat; jedoch sind die Raupen gemeiniglich nur in erstern drei Pflanzenarten und in mancher Gegend sehr häufig anzutreffen. Sie machen sich von oben herab Gänge der Wurzel zu und verwandeln sich auch daselbst in eine Puppe in aufgerichteter Stellung, wenn sie zuvor in der Nähe sich eine Oeffnung gemacht und wieder mit einem Gespinste

verſchloſſen haben, welche der künftige Schmetterling um heraus kriechen zu können nöthig hat. Die Phaläne lebt zu Ende des Sommers und bis in den ſpäten Herbſt.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 171. Flavago?
Sepps Beſchauw. d. Wond. Gods. XXII Stück. Goudlaxens Vlinder.
Pap. d'Europe Tab. CCCII. 517. c. d. e.

N. Pap. Alſus. iſt *Argus* Linn. Der weibliche Schmetterling variirt auf der obern Fläche auf mancherlei Art; einige haben kaum einen kleinen Anflug von Blau an den Einlenkungen der Flügel, bei einigen aber nimmt das Blaue den gröſten Raum ein. Dies gab Gelegenheit, daſs dieſer Falter ſo oft, und unter mehrerlei Namen bekannt gemacht worden.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 232. Argus.
Fabricii Mant. Inſ. Pap. 690. Argus.
Eſpers Schmett. in Abb. Falter Tab. XX. fig. 3. 4. Pap. Argus.
Pap. d'Europe. Tab. XXXVIII. 80. g. h.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. vieläug. Falter 1. Pap. Argus.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle, Wiesn. 15. Srebrnook.
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. XLVI. fig. 1. 2. Pap. Argyrognomon fig. 3. 4. Argyrocapelus fig. 5. 6. Argyroela fig. 7. 8. Argyrocopus. Tab. LI. fig. 7. 8. Argyrognomon. Tab.

LII. fig. 1.—4. Argus. Tab. LVI. fig. 3. 4. Damon. Tab. LVIII. fig. 7. 8. Argirobius.
Schäffer's Abb. reg. Inſ. Tab. XXIX. fig. 3. 4.

O. Ph. Noct. *Communimacula.* iſt nach allen Kennzeichen eine Spannerförmige Eule.

Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 136. Communimacula.
De Villers Ent. Linn. Bomb. — Communimacula.
Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Anh. Spinner 14 — 15. Ph. Bomb. Communimacula.

P. Ph. Geom. Maculata. trägt nun nothwendig den Namen *Nævata*, weil ihr erſter Name zu Irrungen Anlaſs geben könnte.

Q. Ph. Tin. *Anthracinella*, erſcheint auch mit weis gefleckten Unterflügeln; doch nur ſelten. Ihre Geſtalt, macht es ſehr zweifelhaft, ob ſie mit mehrerm Rechte unter die Schaben, oder unter die Spinner, zu zählen ſeie.

Fabricii Mant. Inſ. Tin. 21. Guttella.

R. Ph. Aluc. *Dodecadactyla*, iſt vielleicht Hexadactyla Linn. Ihre Raupe wohnt in der Blume der Specklilie.

Linnei Syſt. Nat. Aluc. 460. Hexadactyla?
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Aluc. 10. Hexadactyla.
Fabricii Mant. Inſ. Pteroph. 11. Hexadactylus.
De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. VI. fig. 32. Hexadactyla.

S. Ph. Geom. Sylvestrata, ist *Temerata.* des syst. Verz. Ihre Raupe ist hellgrün und auf dem Rücken hochroth bezeichnet.

Fabricii Mant. Inf. Phas. 204. Punctata.

T. Ph. Bomb. Lupulina, *Hecta* Linn.

Linnei Syst. Nat Ph. 85. Noct. Hecta.
Fabricii Syst. Ent. Hep. 3. Spec. Inf. 3. & Mant. 4. Hectus.
Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 40. Ph. Bomb. Hecta.
De Villers Ent. Linn. Noct. 150. Hecta Tab. V. fig. 8.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 4. Kropkowsteg.
Schäffers Abb. reg. Inf. Tab. CXV. fig. 1. 2. ?
Pap. d'Europe. Tab. CXCIII. 251. a. b. c.

U. Ph. Aluc. Galactodactyla, ist *Pterodactyla* Linn.

Linnei Syst. Nat. Phal. 458. Aluc. Pterodactyla
Fabricii Mant. Inf. Pteroph. 8. Pterodactylus.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Piornik 6. Skrzydlopior.

Hier habe ich nun Gelegenheit, zwei mir bekannter hiezu nahverwandten Arten, ihren Aufenthalt in Raupengestalt anzuzeigen. Die Eine nährt sich im Lenze, von dem noch unreifen Saamen der Genzianella, sowohl von der grössern als kleinern Art; daraus entsteht die Ph. Pter. Tesseradactylus Fabr. Die Andere nährt sich von den welken Blättern des Herz-

gespans, ebenfalls im Lenze; ihren Sitz hat sie auf der untern Fläche. Die welke Blätter erhält sie dadurch, weil sie den Stengel des Blattes zuvor fast abbeisst, ehe sie etwas davon geniesst. Daraus kommt die Ph. Aluc. Trichodactyla des syst. Verz.

V. Ph. Noct. *Unita*. Diese Art möchte ich, sammt ihren Anverwandten, lieber mit Hrn. Borkhausen zu den Spinnern zählen.

Borkhausens Nat. Gesch. der europ. Schmett. Spinner 40. Ph. Bomb. Unita.
Pap. d' Europe Tab. CCXVIII. 299. a. b. c.

W. Ph. Tin. *Cribrumella*. Im zweiten Bande kommt ihre Naturgeschichte vor.

X. Ph. Geom. *Pennaria*.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 12. Pennaria.

Y. Ph. Geom. Luctuata. trägt nun den Namen *Hastulata*.

Z. Ph. Bomb. Flexula.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 107. Flexula.
Borkhausens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 13. Ph. Bomb. Flexula.
Pap. d'Europe Tab. CCX 280. a. b.

I. BANDES II. THEIL.

A. Ph. Tort. *Betulana.*

B. Ph. Noct. Pavonia, wurde ſchon früher *Mygdonia* genannt.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CLXXIV. fig. F. Ph. Mygdonia.

C. Ph. Geom. Obeliſcata *Variata* des ſyſt. Verz.

D. Ph. Geom. *Punctularia* iſt Punctulata des ſyſt. Verz.

E. Ph. Noct. Macularis, hatte ſchon den Namen *Oroſia.*

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCLXXV. fig. D. Ph. Oroſia.

F. Ph. Noct. *Argentula.*

Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 1. Bankiana.

G. Ph. Noct. *Purpurina.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 215. Purpurina.
Pap. d'Europe Tab. CCCX. 539. a. b. c.

H. Ph. Noct. Faſcia. kann ſchicklicher *Mercatoria* genennt werden.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCCXXIII. fig. C. Ph. Melicerte.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 132. Mercatoria.

I. Ph. Geom. Strigillaria iſt *Conſperſaria* des ſyſt. Verz.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. G. 8. Conſperſaria.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 42. Conſperſaria.

K. Ph. Geom. Bombycata, iſt *Obliquaria* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Ph. 152. Rufata.

L. Ph. Geom. Unicolorata, *Euphorbiata.* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 202. Euphorbiata,

M. Ph. Tort. *Biſaſciana.*

N. Ph. Tort. *Hartmanniana.*

Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. IV. fig. 10. Hartmanniana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 61. Baumanniana?

O. Ph. Noct. Umbra oder lieber *Umbroſa.* iſt nicht Characterea des ſyſt. Verz. Mit Gewiſsheit bin ich nicht vermögend mehrere Vergleichungen zu machen, als:

Pap. d'Europe. Tab. CCCXI. 542. a. b.

P. Ph. Tort. *Arcuana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 296. Tort. Arcuana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 53. Arcuana.
Clerk. Icon. Inſ. Tab. X. fig. 8. Arcuella.
Kramers uitl. Kapellen Tab. CCCXCVI. fig. K. Ph. Edleriana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanec. Liśc. 12. Tęczyk.

Q. Ph. Tort. *Lecheana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 301. Tort. Lecheana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 54. Lecheana.
Clerk Tab. X. fig. 2. Lecheana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Lisc. 17. Leſzek.

R. Ph. Noct. *Culta.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 224. Culta.
Naturf. 13. St. Tab. III. fig. 5. a. b. Ph. Noct. Viridana ?
Pap. d'Europe Tab. CCXIX. 329. a. b. c.

S. Ph. Geom. *Sanguinaria.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 226. Variegata.

T. Ph. Geom. Trilinearia iſt *Aureolaria* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 94. Aureolaria.

U. Ph. Tin. Paſcuella.

Linnei Syſt. Nat. Ph. 359. Tin. Paſcuella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 27. Paſcuella ?
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol. 15. Futernik.

V. Ph. Geom. *Lineolata.*

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 1. Lineolata.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 130. Marginata?

W. Ph. Noct. *Ononis.* Ihre Raupe iſt grün geſtreift; ſie nährt ſich auch von den Blumen des Wieſenſalbey.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 66. Ononis.
Pap. d'Europe Tab. CCCXVI. 554. a — e.

X. Ph. Noct. Linogrisea, nach Hrn. Esper *Sericina*; ist auch nach einem sehr verlezten Stück abgenommen worden. Das Ansehen der Abbildung ist daher nicht entsprechend, weil sie nicht genug das ersetzt, was dem Urbilde abgieng.

Pap. d'Europe Tab. CCLXVIII. 431. a. b. c.

Y. Ph. Geom. Auroraria ist Conspicuata des syst. Verz. würde aber schiklicher *Conspicuaria* genennt werden.

De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. VI. fig. 10. Circumdataria?

Z. Ph. Tin. *Margaritella.*

Fabricii Mant. Inf. Tin. 29. Margaritella.

I. BANDES III. THEIL.

A. Ph. Bomb *Abietis.* Das Männchen dieses seltenen Spinners ist im zweiten Bande beigebracht worden.

Pap. d' Europe Tab. V. 208. c. — f.

B. Ph. Tin. *Leucatella.*

Linnei Syst. Nat. Ph. 391. Tin. Leucatella.
Fabricii Mant. Inf. Tin. 75. Leucatella.
Kluka Hist. Nat. Zapoc. Mol 47. Bialowstęg.

C. Ph. Tort. *Holmiana.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 308. Tort. Holmiana.

Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 70 Holmiana.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. X. fig. 7. Holmiana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Lisc. 24 Srebrne trzybocze.

D. Ph. Noct. *Aenea.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 213. Purpurata.
Clerk. Icon. Inſ. rar. Tab. IX. fig. 12. Viridaria.

E. Ph. Noct. *Luteola.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 355. Tin. Lutarella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 19. Lutarella.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol. 11. Zoltek.
Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Spinner. 78. Ph. Bomb. Deplana.

F. Ph. Noct. *Complana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 115. Noct. Complana.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 39. Complana.
Pap. d'Europe. Tab. CCXVIII. 301. a. b. c.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 36. Plaſkogrzbiet.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 77. Ph. Bomb. Complana.

G. Ph. Tort. *Literana.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 288. Tort. Literana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 93. Literana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Lisc. 4. Piſmiennik.

H. Ph. Noct. Vetula. iſt *Retuſa* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Ph. 193. Noct. Retuſa.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 18. Retuſa.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 131. Retuſa.

Pap. d'Europe. Tab. CCLIX. 402. a — d.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka. 116. Oblatek.

I. Ph. Noct. *Triquetra.*

Fabricii Mant. Inf. Noct. 67. Triquetra.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXLII. 605. a. b. c.
Efpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. LXVI. fig. 4. Triquetra.

K. Ph. Pyr. *Atralis.*

L. Ph. Geom. *Sexalifata.*

M. Ph. Noct. *Pyramidea.*

Linnei Syst. Nat. Ph. 181. Noct. Pyramidea.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. G. 1. Pyramidea.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 231. Pyramidea.
Röfels Inf. Bel. 1. Bd. N. V. 2. Cl. Tab. XI. fig. 4. 5.
Pap. d' Europe. Tab. CCXXXIII 337. c — f.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 104. Plomiennik.

N. Ph. Noct. *Mi.*

Linnei Syst. Nat. Ph. 106. Noct. Mi.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 66. b. Mi.
Clerk. Icon. Inf. rar. Tab. IX. fig. 5. Mi.
Pap. d' Europe Tab. CCCXLI 603. a — d.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka. 25. M litera.

O. Ph. Geom. *Apiciaria.*

Fabricii Mant. Inf. Phal. 62. Vefpertaria.
De Villers Ent. Linn. Tab. VI. fig. 3. Marginaria.

P. Ph. Noct. *Moneta.*

Fabricii Mant. Inf. Noct. 182. Moneta.
De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. V. fig 21. Napelli.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXIV. 584. a. b.

Q. Ph. Noct. *Eborina.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 356. Tin. Mesomella.
Fabricii Mant. Inf. Tin. 20. Mesomella.
Clerk Icon. Inf. rar. Tab. IV. fig. 14. Mesomella.
Pap. d'Europe Tab. CCXIX. 304 a. b. c.
Borkhausens Naturg. d europ. Schmett. Spinner 84. Ph. Bomb. Eborina.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Mol. 12. Trawnik.

R. Ph. Geom. *Nivearia.*

Fabricii Mant. Inf. Phal. 64. Nivearia

S. Ph. Noct. *Hymenaa.*

Fabricii Mant. Inf. Noct. 119. Hymenæa.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXXIX. 574. a. — d.

T. Ph. Geom. *Lunularia.*

U. Ph. Tin. *Procerella.*

V. Ph. Noct. *Circumflexa.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 128. Noct. Circumflexa.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 179. Circumflexa.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXVI. 591. a. b. c.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka. 50. Krzywokres.

W. Ph. Noct. *Cracca.*

Fabricii Mant. Inf. Noct. 137. Craccæ.

De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. V. fig. 12. Nigricollis.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXLI. 601. a. b.

X. Ph. Noct. Uxor ist *Nymphagoga*. Esp.

Pap. d'Europe Tab. CCCXXX. 575. a. — f.

Y. Ph, Noct. Subsequa ist eine neuere Art und hat nun den Namen *Interposita*.

Z. Ph. Noct. Scotophila, ist *Livida* des syst. Verz.

Syst. Verz, d. Schmett. d. W. G. Noct. Q 13. Livida.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 32. Livida.
Pap. d'Europe Tab. CCXXXIII. 337. g. h.

I. BANDES IV. THEIL.

A. Ph. Geom. *Albiocellaria*.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 129. Porata ?

B. Ph. Tin. *Echiella*.

C. Ph. Geom. *Lunaria*.

D. Ph. Geom. *Vernaria*.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 3. Vernaria.

E. Ph. Geom. *Dentaria*.

Linnei Faun. Suec 1255. Ph. Geom. Bidentata.
Clerk. Icon Inf. rar. Tab. VII. fig. 2. Bidentata.

F. Ph. Noct. *Rupicola.*

Fabricii Mant. Inf. Noct. 73. Palliata?

G. Ph. Geom. *Insignata.*

H. Ph. Pyr. *Pimbrialis.*

Fabricii Mant. Inf. Phal. 322. Costalis.

I. Ph. Géom. *Furvata.*

Fabricii Mant. Inf. Ph. 120 Furvata.
De Villers Icon Int. Linn. Tab. VI. fig. 11. Denticulata.

K. Ph. Noct, *L album.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 154 Noct. L album.
Fabricii Mant, Inf. Noct. 159. L album.
Kluka Hist. Nat. 76. Biale L.

L. Ph. Noct. *Pallens.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 107. Noct. Pallens.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 36. Pallens.
Clerk Icon. Inf. rar. Tab. IV. fig. 6.
Kluka Hist. Nat. Zenoc. Sowka. 26. Blechacz.

M. Ph. Pyr. *Dentalis.*

Fabricii Mant. Inf. Phal. 293. Ramalis.

Ń. Ph. Noct. *Perspicillaris.*

Linnei Syst. Nat. Phal. 148. Noct. Perspicillaris.
Fabricii Mant. Inf. Noct. 218. Perspicillaris.
Clerk Icon. Inf. rar. Tab. II, fig. 2. Polyodon.
Pap. d'Europe. Tab. CCXXXVI. 345. a—d.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 70. Okulary.

O. Ph. Pyr. *Nemoralis.*

P. Ph. Noct. *Capſincola.*

Pap. d'Europe Tab. CCLXXX. 460. a. b.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. LXVI. fig. 3. Corticea?
Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. IX. fig. 5. Ph. Noct. Capſincola.

Q. Ph. Noct. *Cœlebs.*

Pap. d'Europe Tab. CCCXXX. 576. a — d.

R. Ph. Geom. *Aeſtivaria.*

Röſels Inſ. Bel. 1. Bd. N. V. 3. Cl. Tab. XIII. fig. 4.

S. Ph. Geom. Faſciaria iſt *Praſinaria* des ſyſt. Verz.

Syſt. Verz. d. Schmett. W. G. Geom. A. 3. Praſinaria.

T. Ph. Noct. Diffinis iſt *Affinis.* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Phal. 144. Noct. Affinis.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 207. Affinis
Pap. d'Europe Tab. CCCXII. 544. a — h. & Tab. CCCXIII. 547. a b.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 66. Krewny.
Scribas Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. XII. fig. 7. Ph. Noct. Diffinis.

U. Ph. Geom. *Omicronaria.*

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. III. fig. 3. Ph. Geom. Annulata.

V. Ph. Geom. *Fulvata.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 207. Sociata.

W. Ph. Noct. *Solaris.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 71 Albicollis.
Pap. d'Europe Tab. CCCXVIII. 559. a. b. c. & 560. a — f.

X. Ph. Geom. *Liturata.*

Clerk. Icon. Inſ. rar. Tab. VI. fig. 6. Liturata.

Y. Ph. Geom. *Taminata.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 169. Bimaculata.
De Villers Icon Ent. Linn. Tab. VI. fig. 17. Bimaculata.

Z. Ph. Noct. 274. Conigera.

Pap. d'Europe Tab. CCXCI. 492. a b c.

II. BANDES I. THEIL.

A. Pap. *Cybele.* Gelblich und ſilberfleckichter Falter.

B. Ph. Noct. *Celſia.* Hopfeneule.

C. Ph. Bomb. *Caſtanea.* Kaſtanienſpinner. Sie iſt in den Gegenden um Wien anzutreffen.

D. Ph. Noct. *Ochreago.* Waldlindeneule.

E. Ph. Bomb. *Civica.* Schaafrippenſpinner.

F. Pap. *Lucilla.* Brauner, weisbandfleckichter Falter.

G. Ph. Noct. *Dentimacula.* Zähnmackelichte Eule.

H. Ph. Noct. *Reſperſa.* Silbergraugewäſserte Eule.

I. Ph. Pyr. *Achatalis.* Achatfärbiger Zünsler.

K. Ph. Noct. *Confona.* aftererzfteinfärbige Eule.

L. Ph. Bomb. Lobulina. Kienbaumfpinner. Ihre Raupe nährt fich auch auf Föhrenbäumen; die verfchiedene Nahrung hat Einflufs auf die Phaläne. Gemeiniglich kommen aus den Raupen, die auf Föhren leben etwas gröfsere und viel heller gefärbte Schmetterlinge.

M. Ph. Tin. *Geoffrella.* Ockergelbe filberftreifigte Schabe.

Kramers uitl. Kapellen. Tab. CCCXCVI. fig. M. Ph. Cramerella.

N. Sph. *Scabiofa.* Wiefenkleefchwärmer.

O. Sph. *Minos.* Waldkleefchwärmer.

P. Ph. Noct. *Bimaculofa.* Ulmbaumeule.

Q. Ph. Noct. *Flavicornis.* Schwarzpappeleule.

S. Ph. Tin. *Cribrumella.* Diftelfchabe.

T. Ph. Noct. *Linearis.* Zweiftreifichte Eule.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCL. fig. D. Ph. Ammonia.

U. Ph. Alucita *Latidactyla.* Breitflügelichtes Geiftchen.

Kramers uitl. Kappellen. Tab. CCCLXXII. fig. D. Ph. Albinella.

V. Ph. Tin. *Sericella.* Seidenglänzende Schabe.

W. Ph. Noct. *Orychalcea.* Messingfleckichte Eule.

X. Ph. Bomb. *Hepialina.* Weiser, olivengraufleckichter Spinner.

Scriba's Beitr. z. Ins. Gesch. Tab. IX. fig. 1. Ph. Bomb. Ulula.

Y. Ph. Bomb. *Sericina.* Seidenglänzender Spinner.

Scriba's Beitr. z. Ins. Gesch. Tab. VII. fig. 5. Ph. Bomb. Austera.

Pap. d'Europe Tab. CXCIII. 254. a. b.

Z. Ph. Geom. *Cordiaria.* Herzförmiggezeichneter Spanner.

II. BANDES II. THEIL.

A. Ph. Noct. *Scita.* Strohgelbe olivengrün gezeichnete Eule.

B. Ph. Noct. *Icinctum.* Bögenstreifichte Eule.

C. Pap. Thalia. Braun und silberstreifigter Falter.

D. Ph. Noct. *Acetosella.* Schaafampfereule.

E. Ph. Noct. *Cuniculina.* Weise bräunlich gesäumte Eule.

F. Ph. Tin. Gigantella ist nicht die des syst. Verz. und des Hr. Fabricius. Sie trägt nun den Namen *Boletella.* Hirschschwammschabe.

G. Sph. *Loti* Kræhenklauschwärmer.

H. Sph. *Lonicerae.* Hornkleeſchwärmer.

I. Ph. Bomb. *Paraſita.* Grauer, ſchwarzfleckichter Spinner.

K. Pap. *Daplidice.* Waufalter.

L. Ph. Pyr. *Margaritalis.* Rauckenzünsler.

M. Ph. Geom. *Smaragdaria.* hochgrüner Spanner.

N. Ph. Geom. Pantherata. Ruſternſpanner.

O. Ph. Bomb. *Laricis.* Lerchenſpinner.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCIL. fig. F. Ph. Hyrtaca.

P. Ph. Geom. Flavicaria. Gelber, randfleckichter Spanner.

Q. Ph. Bomb. *Rubea.* Heckeichenſpinner.

R. Ph. Noct. *Roſea.* Roſenfärbige Eule.

S. Pap. *Corythallia.* Trübſcheckichter Falter.

T. Ph. Noct. *Aemula.* Röthlichgraue, halbgoldfleckichte Eule.

U. Ph. Noct. *Conſcripta.* Graugewäſserte, ſilbern gezeichnete Eule.

V. Ph. Geom. *Dimidiata.* Schwarzer, gelblich gefleckter Spanner.

W. Pap. *Athalia.* Buntſcheckichter Falter.

X. Ph. Geom. *Feſtucaria.* Grauer, gelbgezeichneter Spanner.

Y. Ph. Noct. *Ocellina.* Dunkelbraune, gelblich gezeichnete Eule.

Z. Ph. Noct. *Unca.* Braunblanke, weis gezeichnete Eule.

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. X. fig. 7. Ph. Noct. Uncana.

II. BANDES III. THEIL.

A. Ph. Bomb. *Selenitica.* Grauer, weisgezeichneter Spinner. Die männliche Phaläne iſt eben ſo geſtaltet als jene der Ph. Bomb. Gonoſtigma und Antiqua.

B. Pap. *Sibylla.* Heckkirſchenfalter.

C. Ph. Noct. Uxor. Zikzakſtriemichte Eule.

D. Ph. Noct. *Fulvago.* Weisbirken Eule.

E. Ph. Noct. *Diluta.* Grau und braungewäſſerte Eule.

F. Ph. Bomb. *Civica.* Schaafrippenſpinner.

G. Ph. Bomb. *Fuliginoſa.* Ampferſpinner.

H. Ph. Bomb. *Ruſtica.* Weiſer, ſchwarzpunctirter Spinner.

I. Ph. Bomb. *Abietis.* Tannenſpinner.

K. Ph. Bomb. *Murina.* Grauer, ſchwarzgezeichneter Spinner.

L. Ph. Geom. *Sacraria.* Gelber, roth ſtreifichter Spanner.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CLXXI. fig. D. Ph. Labda.

M. Ph. Bomb. *Laricis.*

Kramers uitl. Kapellen Tab. CXXXI. fig. A. Ph. Aconyta?

N. Ph. Geom. *Moniliata.* Bräunlich und ſchwarz-gezeichneter Spanner.

O. Sph. *Lavandula.* Lavendelſchwärmer.

P. Pap. *Lacheſis.* Kleinäugichter Falter.

Q. Ph. Geom. *Advenaria.* Braunſtaubicht bandirter Spanner.

R. Ph. Geom. *Adſperſaria.* Gelber, braungezeichneter Spanner.

S. Pap. *Eumedon.* Braunſchwarzer, weisgeſäumter Falter.

T. Pap. *Pruni.* Schlehenfalter.

U. Ph. Geom. *Pomonaria.* Apfelbaumſpanner.

V. Ph. Noct. *Chalſytis.* Erzſteinfärbige Eule.

W. Ph. Geom. *Dilectaria.* Ockergelber, graugezeichneter Spanner.

X. Ph Geom. *Cararia.* Blaſs ockergelber, bogenſtreifigter Spanner.

Y. Ph. Noct. *Scutosa.* Aeberreiſs Eule.

Z. Ph. Noct. *Venustula.* Blaſs buntfärbige Eule.

II. BANDES IV. THEIL.

A. Pap. *Quercus.* Eichenfalter.

B. Noct. *Cardui.* Diſteleule.

C. Sph. *Sarpedon.* Halbdurchſichtiger Schwärmer.

D. Ph. Noct. Orbona. Leberfärbige, gelblichgezeichnete Eule.

E. Ph. Pyr. *Lividalis.* Stahlbauer, roſtfärbig geränderter Zünsler.

F. Ph. Geom. *Permutataria.* Randfleckicht und fein gezeichneter Spanner.

G. Ph. Bomb. *Pudica* Braunröthlichter, ſchwarzbraungefleckter Spinner.

H. Sph. *Læta.* Rother, braungefleckt und geſäumter Schwärmer.

I. Sph. *Rhingiæformis.* Breitleibringichter Schwärmer.

K. Sph. *Rhadamanthus,* Rothfleckichter, ſchwarzgezeichneter Schwärmer.

L. Ph. Noct. Occulta. Hundszungeneule.

M. Ph. Geom. *Calabraria.* Olivengelber, rothgeſtreifter Spanner.

N. Ph. Geom. *Belgaria.* Düſtern ſtriemichter Spanner.

O. Ph. Noct. *Arcuinna.* Bogenſtreifichte Eule.

P. Sph. *Stomoxiformis.* Rothleibringichter Schwärmer.

Q. Ph. Geom. *Paralellaria.* Gelber, veilgraugeränderter Spanner.

R. Ph. Noct. *Ludicra.* Grauneblichte, ſchwarzgezeichte Eule.

S. Ph. Bomb. *Detrita.* Aſchgrauer, wellenſtreifichter Spinner.

T. Ph. Geom. *Luctuata.* Schwarz und weis wechslender Spanner.

U. Ph. Geom. *Inſigniata.* Blaſsmausgrauer, fein gezeichneter Spanner.

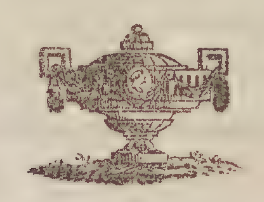
V. Ph. Bomb. *Perſona.* Blaugrüner, gelb und weisfleckichter Spinner.

W. Ph. Geom. *Angularia.* Sandlindenſpanner.

X. Ph. Geom. *Tiliaria* Gartenlindenſpanner.

Y. Ph. Geom *Canaria.* Gelbleibichter Spanner.

Z. Ph. Geom. *Eroſaria.* Hageichenſpanner.





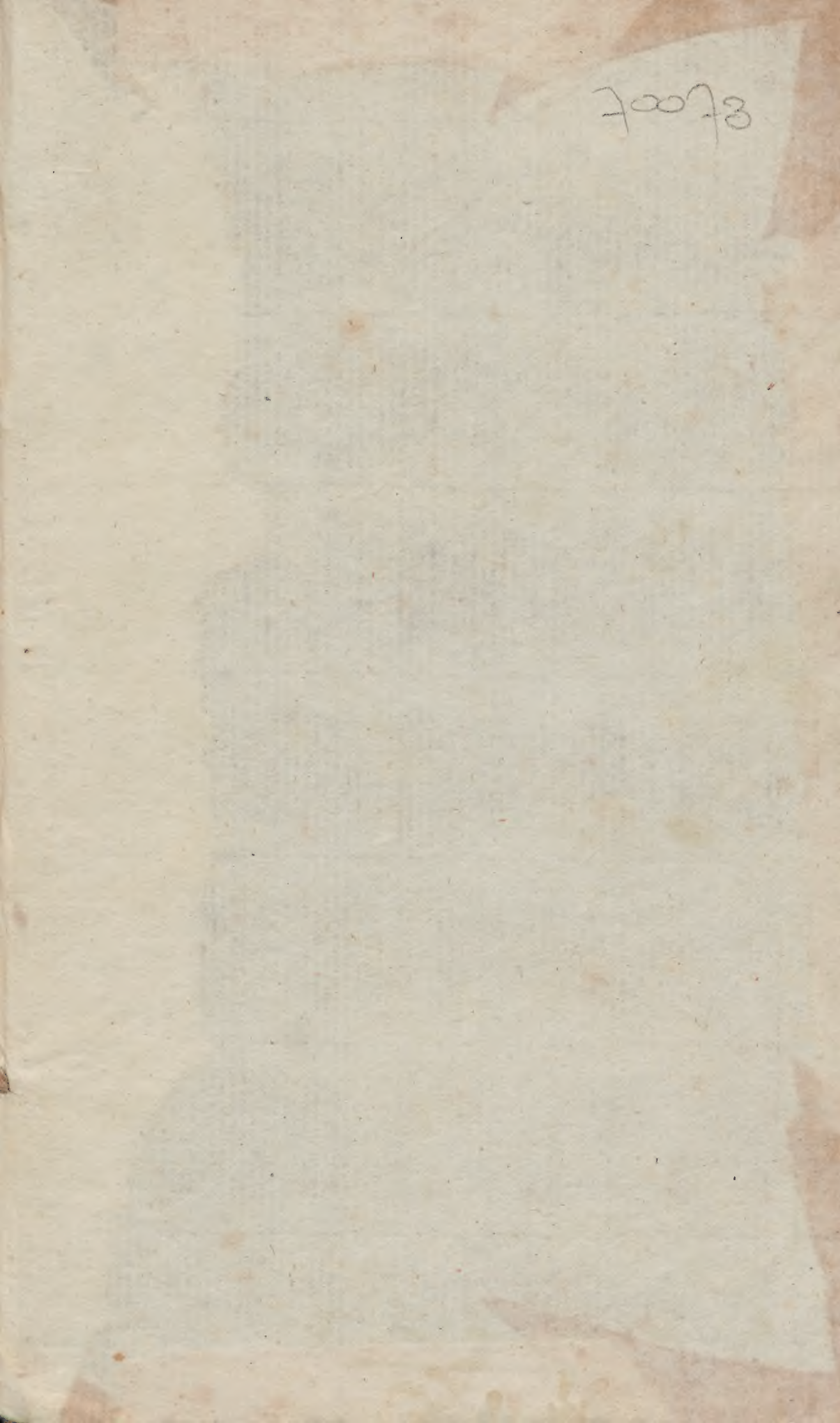
NAMENREGISTER.

	Bd.Th.Lit
Moneta Noct.	I. 3. P.
Moniliata Geom.	II. 3. N.
Murina Bomb.	II. 3. K.
Mygdonia Noct.	I. 2. B.
Nævata Geom.	I. 1. P.
Nemoralis Pyr.	I. 4. O.
Nivearia Geom.	I. 3. R.
Nymphagoga Noct.	I. 3. X.
Obliquaria Geom.	I. 2. K.
Occulta Noct.	II. 4. L.
Ocellina Noct.	II. 2. Y.
Ochreago Noct.	II. 1. D.
Octogeſima Noct.	I. 1. G.
Omicronaria Geom.	I. 4. V.
Ononis Noct.	I. 2. W.
Orbona Noct.	II. 4. D.
Oroſia Noct.	I. 2. E.
Orychalcea. Noct.	II. 1. W.
Pallens Noct.	I. 4. L.
Pantherata Geom.	II. 2. N.
Paralellaria Geom.	II. 4. Q.
Paraſita Bomb.	II. 2. I.
Paſcuella Tin.	I. 2. U.
Pennaria Geom.	I. 1. X.
Permutataria Geom.	II. 4. F.
Perſona Bomb.	II. 4. V.
Perſpicillaris Noct.	I. 4. N.
Pollinalis Pyr.	II. 1. R.
Pomonaria Geom.	II 3. U.
Praſinaria Geom.	I. 4. S.
Procerella Tin.	I. 3. U.

	Bd.	Th.	Lit.
Pterodactyla Aluc. 4. W	I.	1.	V.
Pruni Pap. 27. S	II.	3.	T.
Pudica Bomb. 29. G	II.	4.	G.
Punctularia Geom. 5. D.	I.	2	D.
Purpurina Noct. 6. G.	I.	2.	G.
Pyramidea Noct. 10. M.	I.	3.	M.
Quercus Pap. 29. A	II.	4.	A.
Reſperſa Noct. 18.	II.	1.	H.
Retuſa Noct. 10. H.	I.	3.	I.
Rhadamanthus Sph. 30. K	II.	4.	K.
Rhingiæformis Sph. [illegible]	II.	4.	I.
Roſea Noct. 23 R	II.	2.	R.
Rubea Bomb. 23. Q	II.	2.	Q.
Rupicola Noct. 14. F.	I.	4.	F.
Ruſtica Bomb. 26. H.	II.	3.	H.
Sacraria Geom. 26 L	II.	3.	L.
Sanguinaria Geom. 7. S.	I.	2.	S.
Sarpedon Sph. 29. C	II.	4.	C.
Scabioſæ Sph. 19. N	II.	1.	N.
Scita Noct. 21. A	II.	2.	A.
Scutoſa Noct. 28 Y. Larva	II.	3.	Y.
Selenitica Bomb. 25. A	II.	3.	A.
Sericella Tin. 20. V.	II.	1.	V.
Sericina Bomb. 20. Y.	II.	1.	Y.
Sericina Noct. 8. X.	I.	2.	X.
Sexaliſata Geom. 10. L	I.	3.	L.
Sibylla Pap. 25. B.	II.	3.	B.
Smaragdaria Geom. 22 M	II.	2.	M.
Solaris Noct. 16. W.	I.	4	W.
Stomoxiformis Sph. 31. P	II.	4.	P.



E N D E.


70078